



Melanchthonstadt Bretten



Beteiligungsbericht 2020

BRETTEN

Beteiligungsbericht der Stadt Bretten für das Geschäftsjahr 2020

I. Allgemeiner Teil	Seite
➤ Vorwort	3
➤ Grafische Darstellung der Beteiligungen	4
➤ Tabellarische Darstellung der Beteiligungen	5
➤ Bilanzsummen-Diagramm	5
➤ Erläuterung zur Ermittlung der Kennzahlen	6
II. Kapitalgesellschaften	
➤ Kommunalbau GmbH Bretten	11
➤ Stadtwerke Bretten GmbH	19
➤ Städtische Wohnungsbau GmbH Bretten	29
III. Eigenbetriebe	
➤ Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten	39
IV. Zweckverbände	
➤ Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal	49
➤ Abwasserverband Oberer Kraichbach	53
V. Geschäftsanteile und Mitgliedschaften	
➤ Badische Landesbühne e.V. (BLB)	59
➤ Badischer Gemeinde-Versicherungsverband (BGV)	60
➤ Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Karlsruhe GbR (RRZ GbR)	61
➤ Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V., Bretten (JMS)	62
➤ Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. (KST)	64
➤ Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG)	65
➤ TechnologieRegion Karlsruhe GmbH (TRK)	66
➤ Volksbank Bruchsal-Bretten eG	67
➤ Zweckverband 4IT	68

I. Allgemeiner Teil



Vorwort

Mit dem Beteiligungsbericht informiert die Stadt Bretten den Gemeinderat und die Öffentlichkeit über all diejenigen Unternehmen in Privatrechtsform, an denen sie beteiligt ist. Der Bericht umfasst alle direkten und indirekten Beteiligungen. Somit kommen wir nicht nur unserer gesetzlichen Verpflichtung nach, sondern bieten den interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Bretten auch ein umfassendes Bild der Aktivitäten der Kommune im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung.

Seit dem Geschäftsjahr 2000 erstellt die Stadt Bretten einen Beteiligungsbericht nach den gesetzlichen Vorgaben der Gemeindeordnung (§ 105 Abs. 3 GemO) und soll einen Überblick über den „Konzern Stadt Bretten“ geben. Die in der Beratung befindliche Novelle zum Gemeindehaushaltsrecht räumt den Kommunen ab 2025 ein Wahlrecht zwischen einem erweiterten Beteiligungsbericht und einem Konzern-Gesamt-Abschluss ein. Bis dorthin verbleibt es in der bisherigen Darstellungsform.

Der vorliegende Beteiligungsbericht zeigt dabei nicht nur die Beteiligungen an Unternehmen und Organisationen in Privatrechtsform auf, sondern behandelt auch alle Beteiligungen an nichtrechtsfähigen Unternehmen (Eigenbetrieb) und öffentlich-rechtlich geregelten Zusammenschlüssen (z.B. Zweckverbände). Der Bericht soll die stetig wachsende wirtschaftliche und finanzielle Bedeutung der Beteiligungen unterstreichen und deren Aktivitäten transparent darlegen.

Die hier verwendeten Daten basieren auf der Grundlage der Geschäfts- und Jahresberichte der Beteiligungsgesellschaften sowie des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Bretten und dienen als Instrument für die Sicherung der Informationsversorgung, der Nutzung von Steuerungsmöglichkeiten sowie der Darstellung von Kennzahlen.

Der Bericht soll einen Überblick über die wichtigsten gemeindlichen Beteiligungen geben und gleichzeitig eine bessere Einschätzung des gemeindlichen Vermögens insgesamt ermöglichen. Die Gesamtschau der gebündelten Informationen ermöglicht einen raschen Überblick über die Lage der einzelnen Unternehmen und informiert die Gesellschafterin „Stadt Bretten“ und die interessierte Öffentlichkeit.

Der Gemeinderat nimmt den Beteiligungsbericht 2020 zur Kenntnis. Er ist ortsüblich bekannt zu machen und an sieben Tagen öffentlich auszulegen, in der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen. Darüber hinaus wird der Bericht auf der städtischen Homepage veröffentlicht und abrufbar sein.

Bretten, im November 2021

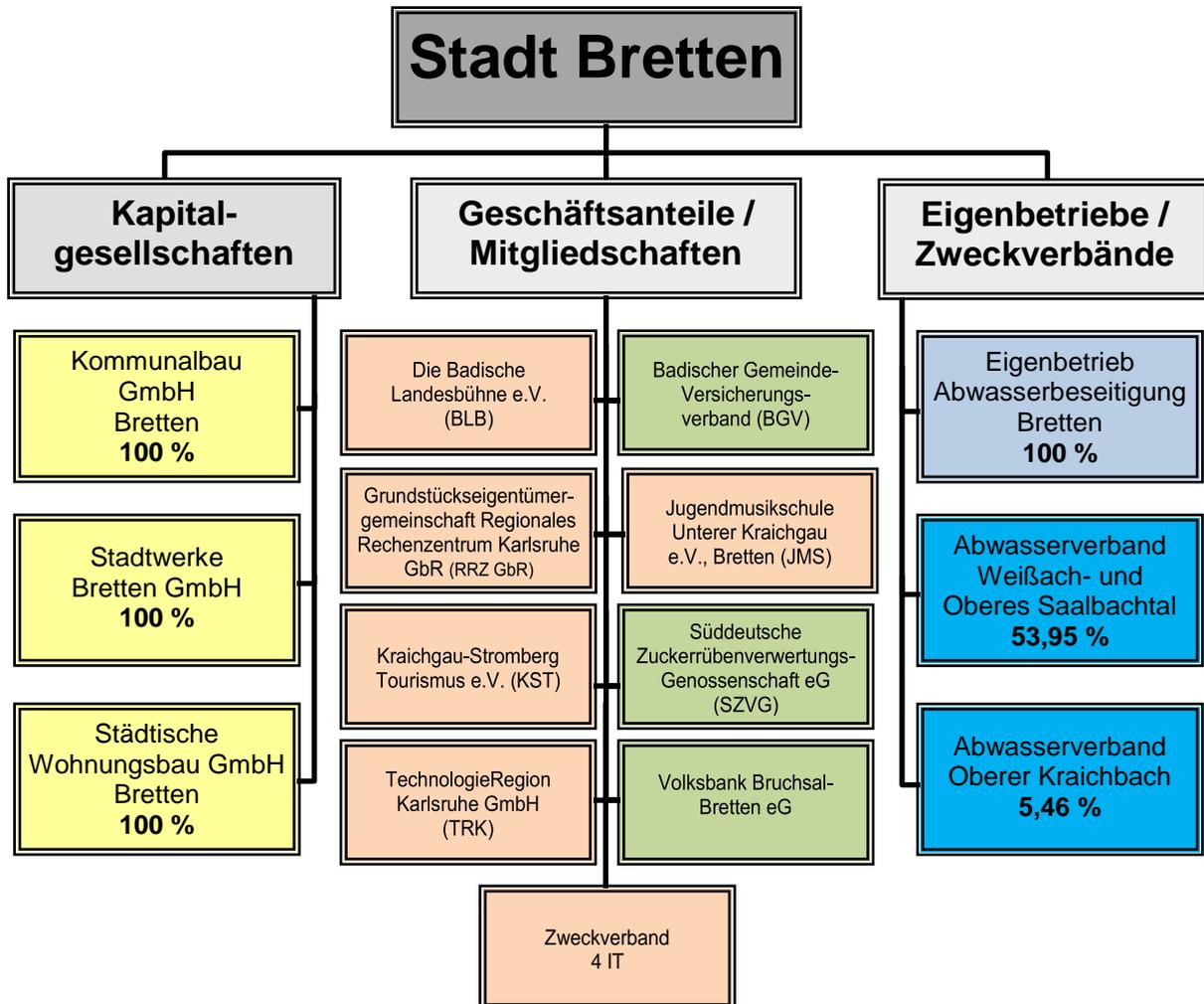


Martin Wolff
Oberbürgermeister

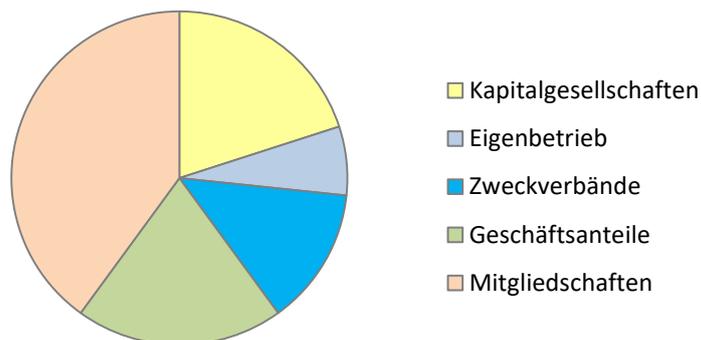


Michael Nöltner
Bürgermeister

Grafische Darstellung aller städtischen Beteiligungen



Unternehmensformen

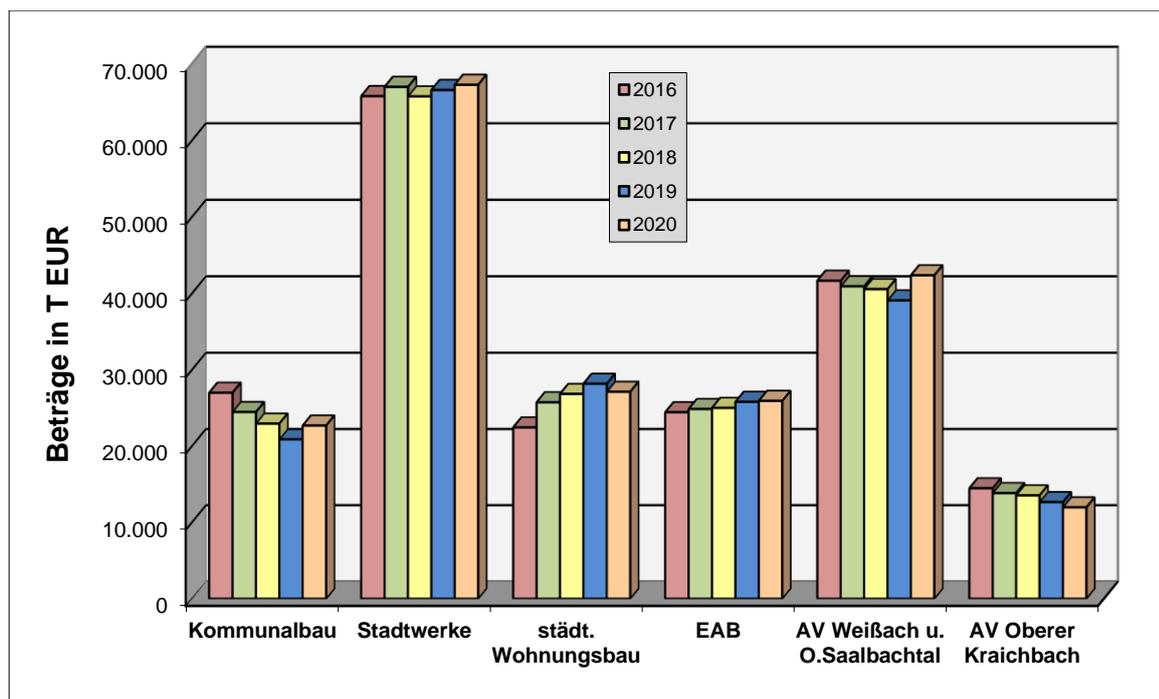


Tabellarische Darstellung der städtischen Beteiligungen

	Anteil Stadt %	Stamm- kapital TEUR	Bilanz- summe TEUR	Ver- schuldung TEUR	Ergebnis 2020 TEUR
Kapitalgesellschaften					
Kommunalbau GmbH Bretten	100	855	22.711	16.562	128
Stadtwerke Bretten GmbH	100	6.981	67.292	28.245	1.038
Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten	100	4.913	27.135	13.472	628
Gesamtsumme Kapitalgesellschaften		12.749	117.138	58.279	
Eigenbetriebe					
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	100	--	25.936	17.961	0
Zweckverbände					
Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal	53,95	4.604	42.387	13.793*	0
Abwasserverband Oberer Kraichbach	5,46	228	11.967	457*	0
Gesamtsumme Zweckverbände		4.832	54.354	14.250*	
Insgesamt		17.581	197.428	90.490	

* anteilige städtische Verschuldung

Bilanzsummen-Diagramm



Ermittlung von Kennzahlen¹

Kennzahlen, die einheitlich für jedes Beteiligungsunternehmen ermittelt werden sollten:

Vermögenslage:

Anlageintensität =
$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.}$$

(=Bilanzsumme)

Umlaufintensität =
$$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.}$$

(=Bilanzsumme)

Finanzlage:

Eigenkapitalquote =
$$\frac{\text{Eigenkapital}^2 \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Eigenkapital am Gesamtkapital. Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.}$$

(= Bilanzsumme)

Fremdkapitalquote =
$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Fremdkapital am Gesamtkapital.}$$

(= Bilanzsumme)

Anlagendeckung I =
$$\frac{\text{Eigenkapital}^2 \times 100}{\text{Anlagevermögen}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Eigenkapital am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).}$$

Anlagendeckung II =
$$\frac{(\text{Eigenkapital}^2 + \text{langfrist. Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}} \quad \text{Prozentualer Anteil des langfristigen Kapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität.}$$

Ertragslage:

Umsatzrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresüberschuss}^3 \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.
Eigenkapitalrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresüberschuss}^3 \times 100}{\text{Eigenkapital}^2}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte EK im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität	=	$\frac{(\text{Jahresüberschuss}^3 + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte GK im Geschäftsjahr verzinst hat.
Kostendeckung ⁴	=	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}^5}$	Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand. Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
Cash-Flow	=	Jahresüberschuss + Abschreibung +/- Rückstellungen +/- Rücklagen	Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.
Personalkostenintensität	=	$\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}^5}$	Prozentualer Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand.

Erläuterung:

¹ Die folgenden Kennzahldefinitionen basieren im Wesentlichen auf: Weber Manfred: „Kennzahlen-Barometer, Praxis-Ratgeber mit Rechenbeispielen“, Verlag Praktisches Wissen, Offenburg 1994.

² lt. Bilanz

³ Für alle folgenden Kennzahlen gilt: Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern, vor Abführung oder Verlustübernahme.

⁴ Gemäß § 103 Abs. 1 Ziffer 1 GemO

⁵ Gemäß § 275 Abs. 2 Nrn.: 5.-8., 12., 13., 16., 18. Und 19. HGB

II. Kapitalgesellschaften



Kommunalbau GmbH Bretten

Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten
Fon (07252) 921-202 o. -230 Fax (07252) 921-160
kommunalbau@bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung
- ◆ Bau, Kauf und Verkauf von Gewerbeobjekten und Geschäftsgebäuden
- ◆ Vermietung von Büro-, Produktions- und Lagerflächen
- ◆ Durchführung von städtebaulichen Sanierungsvorhaben

Gründungsjahr

1983

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin
Stammkapital

Stadt Bretten
855.400,00 EUR



Besetzung der Organe/Aufsichtsrates

Geschäftsführer: Wolfgang Pux
Frank Bohmüller

Aufsichtsratsvorsitzender: Oberbürgermeister Martin Wolff

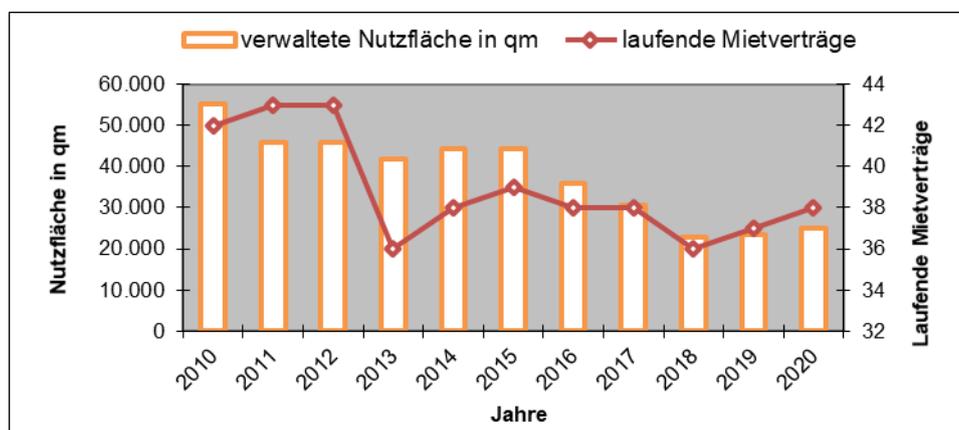
Aufsichtsratsmitglied: Jörg Biermann
Jan Elskamp
Markus Gerweck
Birgit Halgato
Martin Knecht (stellv. Vorsitzender)
Otto Mansdörfer
Bernd Neuschl
Ulrich Schick

Beteiligungen des Unternehmens

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (BGV) 250,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2020 verwaltete und betreute die Gesellschaft insgesamt 14 Objekte mit 38 laufenden Mietverträgen und einer Nutzfläche von zusammen 25.102 qm sowohl auf dem kulturellen als auch auf dem gewerblichen Sektor und ist im Auftrag der Stadt Bretten als Sanierungsträger in verschiedenen Sanierungsgebieten auf der Gemarkung Bretten tätig.



Die Investitionen in Neubauprojekte und in Gebrauchsimmobilien konzentrieren sich in aller Regel auf Unternehmen in innovativen und zukunftssicheren Branchen, welche im Stadtgebiet neu ansiedeln oder infolge von notwendigen Expansionen den vorhandenen Standort ausbauen (Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen). Das weitere Engagement zielt auch auf Gemeindebedarfseinrichtungen zur kommunalen Daseinsvorsorge ab.

Die Kalkulation der jeweiligen Mietkonditionen orientiert sich grundsätzlich an den spezifischen betriebswirtschaftlichen Kosten.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

An baulichen Maßnahmen wurde im Geschäftsjahr 2020 mit einer Außentreppe an das Gebäude der Jugendmusikschule in der Bahnhofstraße 13 ein 2. Rettungsweg geschaffen. Damit wurde die brandschutzrechtliche Auflage des städtischen Baurechtsamtes erfüllt, um Veranstaltungen und Konzerte, bei denen sich gleichzeitig mehr als 100 Personen im Dachgeschoss befinden, durchführen zu können.

Die Aktivitäten auf dem Grundstückssektor konzentrierten sich auf den Erwerb der Gewerbeimmobilie Steinäcker 3 im Industriegebiet Gölshausen. Hierbei handelt es sich um zwei separat nutzbare Produktionshallen mit Bürofläche. Das Grundstück hat eine Fläche von 2.782 qm und die Gewerbeimmobilie eine Gesamtnutzfläche von 1.668 qm. Nachdem der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 04. Mai 2020 dem Erwerb zugestimmt hatte, wurde der Kauf notariell am 23. September 2020 vollzogen. Entsprechend dem im Juli 2020 abgeschlossenen Mietvertrag ist das Objekt seit dem 01. Oktober 2020 an ein Gewerbeunternehmen verpachtet.

Neben diesem Immobilienkauf wurde in 2020 auf dem Grundstücksverkehr eine Teilfläche von 25,49 ar der Gebäude- und Freifläche „Im Brückle“ verkauft.

Lage des Unternehmens

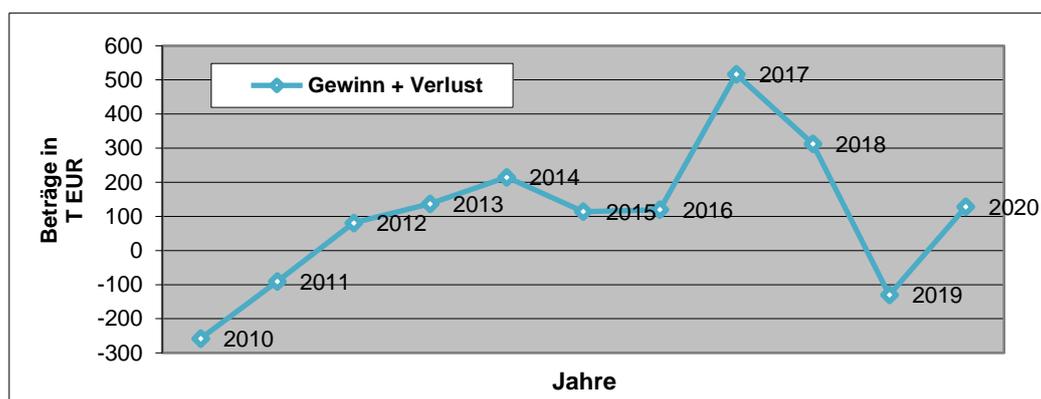
Die Umsatzerlöse aus den abgeschlossenen Miet- und Pachtverhältnissen bezifferten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 auf 1.698.459,13 EUR. Der Wirtschaftsplan sah ein Erlös in Höhe von 1,68 Mio. EUR vor. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 reduzierten sich die Umsätze um rd. 54.000 EUR.

Die erwirtschafteten sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 148.207,16 EUR und beinhalten Überschüsse aus Anlageveräußerungen in Höhe von 76.421,29 EUR.

Weiterhin konnten Zinserträge aus Geldanlagen und gestundeten Forderungen in Höhe von 10.252,00 EUR vereinnahmt werden. Daraus errechnen sich Gesamterträge in Höhe von 1.856.918,29 EUR (Vorjahr 1.937.437,83 EUR).

Im Berichtsjahr sind Gesamtaufwendungen in Höhe von 1.728.880,43 EUR (Vorjahr 2.067.411,94 EUR) angefallen.

Die Aufwandseite ergibt sich dabei aus Materialaufwendungen mit 649.089,35 EUR, Personalaufwendungen mit 18.755,52 EUR, Abschreibungen mit 606.529,34 EUR, sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 209.624,66 EUR, Zinsaufwendungen mit 175.198,10 EUR und Steuern mit 69.683,46 EUR.



Aus der Gegenüberstellung aller Ertrags- und Aufwandsbewegungen resultiert ein Jahresüberschuss in Höhe von 128.037,86 EUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 129.974,11 EUR). Der am 04. Mai 2020 vom Aufsichtsrat verabschiedete Wirtschaftsplan 2020 prognostizierte einen Jahresüberschuss von 409.000 EUR. Diese Planvorgaben konnten nicht gänzlich erfüllt werden, da sich die Erlöse aus erwarteten Grundstücksveräußerungen in das Geschäftsjahr 2021 erstreckten und pandemiebedingt Ausfälle bei den Einnahmen aus Miet- und Pachtverhältnissen zu verzeichnen waren. Es ist trotz der durch die Corona-Pandemie bedingten wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen und den nicht unerheblichen Einnahmeausfällen gelungen, einen Überschuss zu erwirtschaften.

Das Bilanzvolumen der Kommunalbau GmbH weitete sich gegenüber dem Vorjahr um 1,827 Mio. EUR auf jetzt 22.711.140,60 EUR aus. Die Zuwächse basieren im Anlagevermögen primär aus dem Ankauf der Gewerbeimmobilie Steinäcker 3 sowie im Umlaufvermögen aus dem guten Liquiditätsstatus zum Jahresende i.H. von 0,417 Mio. EUR.

Danach setzt sich die Aktivseite aus dem Anlagevermögen mit 22,294 Mio. EUR und aus dem Umlaufvermögen mit 0,417 Mio. EUR zusammen.

Das ausgewiesene Eigenkapital weitete sich in Folge des erwirtschafteten Jahresüberschusses auf jetzt 4.025.246,46 EUR aus. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 17,72 % (Vorjahr 18,66 %), da durch den kreditfinanzierten Anlagezuwachs die Verbindlichkeiten gestiegen sind. Des Weiteren sind auf der Passivseite der Bilanz Ertragszuschüsse in Höhe von 1.851.705,00 EUR und Rückstellungen in Höhe von zusammen 18.809,24 EUR abgebildet.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum haben sich die Verbindlichkeiten aufgrund des kreditfinanzierten Immobilienerwerbes um 1.832.725,15 EUR auf 16.790.729,90 EUR erhöht. Abgerundet wird die Passiva mit Rechnungsabgrenzungspositionen von 18.809,24 EUR.

Die künftigen Planungen haben im Wirtschaftsplan 2021 ihren Niederschlag gefunden. Der vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 29. März 2021 verabschiedete Plan weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 418.000 EUR aus. Der bisherige Verlauf des neuen Wirtschaftsjahres kann als planmäßig eingestuft werden. Dabei ist hervorzuheben, dass in der zweiten Jahreshälfte mit dem Bau des Parkhauses auf dem Mellert-Fibron-Areal begonnen wird. Nach den aktuellen Entwicklungen wird bis Jahresende 2021 der Grundstückserlös aus dem weiteren Verkauf von Teilflächen des Mellert-Fibron-Areals vereinnahmt, so dass das kalkulierte Ergebnis realisierbar sein dürfte.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Geschäftsjahr 2019: 0,00 EUR
Geschäftsjahr 2020: 0,00 EUR

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2020	2019
Beschäftigte	1	1
Auszubildende	--	--
Sonstige	3	3

Anmerkung: Anteilige Personalstellung durch die Stadt Bretten

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

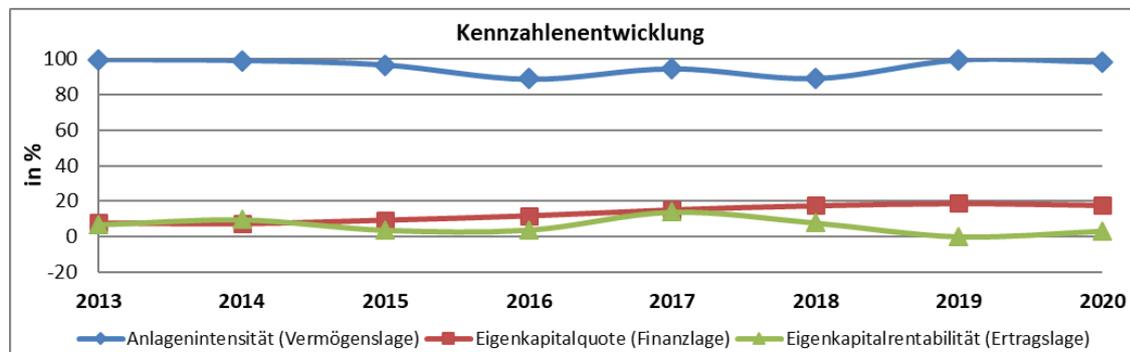
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsratsvorsitzenden beliefen sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf insgesamt 200,00 EUR (Sitzungsentschädigung)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für die Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 750,00 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungskennzahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.



Abschlussprüfer

Privates Unternehmen

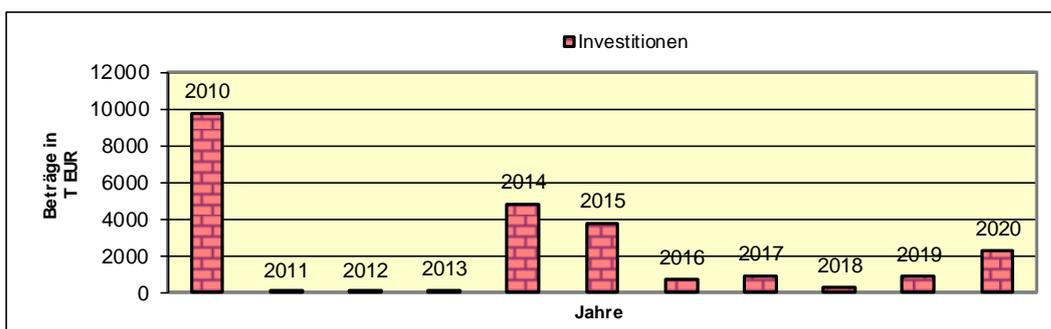
Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hanns Buhlen + Partner GmbH, Bruchsal. Die Geschäftsführung erteilte hierzu am 7. Juni 2021 den Prüfungsauftrag. Die Prüfung erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung mit Unterbrechungen vom 9. Juni 2021 bis zum 30. Juli 2021. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen und der Bestätigungsvermerk wurde am 17. August 2021 erteilt.

Örtliches Prüfungsamt

Nach § 11 Abs. 8 des Gesellschaftervertrages sind der Inneren Revision der Stadt Bretten die in § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz vorgesehenen Prüfungsbefugnisse eingeräumt. Im Geschäftsjahr 2020 fand zwar keine Einzelprüfung statt, dennoch wird in regelmäßigen Abständen die Betätigung der Stadt Bretten durch die Innere Revision geprüft.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
der Kommunalbau GmbH Bretten
(Anhang 1)**

		2020	2019
Gewinn / Verlust	TEUR	128	-130
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	98,2	99,3
Umlaufintensität	%	1,8	0,7
Investitionen	TEUR	2.272	909



		2020	2019
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	17,7	18,7
Fremdkapitalquote	%	82,3	81,3
Anlagendeckung I	%	18,1	18,8
Anlagendeckung II	%	92,3	90,1
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	7,5	0,0
Eigenkapitalrentabilität	%	3,2	0,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,6	0,0
Kostendeckung	%	98,3	83,7
Cash-Flow	TEUR	734	438
Personalkostenintensität	%	1,1	0,9
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	5	5

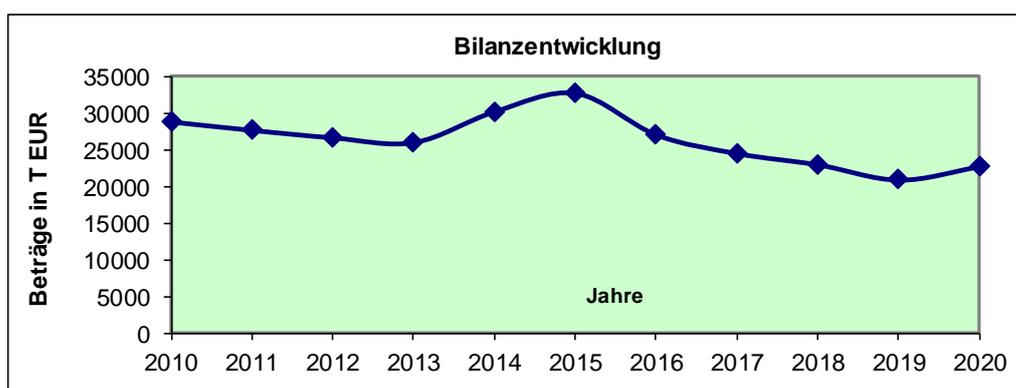
**Leistungskennzahlen
der Kommunalbau GmbH Bretten**

	2020	2019
Anzahl der laufenden Mietverträge	38	37
Anzahl der verwalteten Objekte	14	13
Anzahl der verwalteten Nutzfläche in qm	25.102	23.434

B I L A N Z E N
der Kommunalbau GmbH Bretten
(Anhang 2)

Aktiva in TEUR	2020	2019
Anlagevermögen GESAMT	22.294	20.740
Sachanlagen	21.828	20.274
Finanzanlagen	466	466
Umlaufvermögen GESAMT	417	144
Vorräte	0	0
Forderungen	140	144
Kassenbestand	277	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	22.711	20.884

Passiva in TEUR	2020	2019
Eigenkapital GESAMT	4.025	3.897
Stammkapital	855	855
Kapitalrücklage	727	727
Gewinnvortrag	2.315	2.445
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	128	-130
Sonderposten für Zuschüsse und Zulager	1.852	1.906
Rückstellungen	24	17
Verbindlichkeiten	16.791	15.046
Rechnungsabgrenzungsposten	19	18
Bilanzsumme	22.711	20.884



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
der Kommunalbau GmbH Bretten
(Anhang 3)

in TEUR	2020	2019
Umsatzerlöse	1.698	1.753
+ Zuschüsse	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	148	173
= A. Betriebsleistung	1.846	1.926
Materialaufwand	649	941
+ Personalaufwand	19	19
+ Abschreibungen	606	568
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	210	191
= B. Betriebsaufwand	1.484	1.719
= C. Betriebsergebnis (A ./ B)	362	207
Erträge aus Beteiligungen	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	12
./ Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
./ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	175	329
= D. Finanzergebnisse	-165	-317
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	197	-110
./ Steuern vom Einkommen und Ertrag	22	-26
./ Sonstige Steuern	47	46
= Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	128	-130

Stadtwerke Bretten GmbH

Pforzheimer Str. 80-84, 75015 Bretten
Fon (07252) 913-0 Fax (07252) 913-170
infos@stadtwerke-bretten.de www.stadtwerke-bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Strom-, Erdgas-, Wasser-, und Wärmeversorgung
- ◆ Betrieb von Hallen- und Freibädern
- ◆ Betrieb von Parkraumeinrichtungen
- ◆ Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen
- ◆ Betrieb und Verwaltung von Gewerbe- und Kommunalbauten

Gründungsjahr

1991 als GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin
Stammkapital

Stadt Bretten
6.980.670,00 EUR



Besetzung der Organe/Aufsichtsrates

Geschäftsführer: Stefan Kleck

Aufsichtsratsvorsitzender: Oberbürgermeister Martin Wolff

Aufsichtsratsmitglied: Kurt Dickemann (1. Stellv. Vorsitzender)
Jan Elskamp
Sibille Elskamp
Markus Gerweck
Birgit Halgato
Dr. med. Joachim Leitz
Wolfgang Lübeck
Otto Mansdörfer
Armin Schulz
Aaron Treut

Beteiligungen des Unternehmens

Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWV)	1.431.850,00 EUR
TelemaxX Telekommunikation GmbH	181.854,32 EUR
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	160.000,00 EUR
Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe GmbH	69.000,00 EUR
Erneuerbare Energien Konzepte Bretten GmbH	25.000,00 EUR

ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG	1.300,00 EUR
Windpool GmbH & Co. KG	1.575.000,00 EUR
Windpark Suckow GmbH & Co. KG	37.524,00 EUR
Photovoltaik-Anlage SWB IV GbR	18.850,00 EUR
BEE Energie GmbH	10.000,00 EUR
Walter hilf GmbH	100.000,00 EUR
Südwest Metering GmbH	14.000,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Stadtwerke Bretten GmbH beliefern in ihrem Versorgungsbereich die Bevölkerung mit Strom, Gas und Wasser. Verschiedene städtische Liegenschaften aber auch private Immobilien und einige Wohngebiete werden mit Nahwärme, erzeugt aus Holz, Abwasser oder BHKWs, versorgt. Weiterhin bauen die SWB in Kooperation mit der TelemaxX ein Telekommunikationsnetz sowie ein Leerrohrnetz für breitbandigen Datenverkehr auf.

Die Versorgung mit Strom, Gas und Wasser erfolgt im Rahmen der Grundversorgung. Außerdem können für die Belieferung mit Strom und Gas sogenannte Norm-Sonderverträge abgeschlossen werden. Netzanschluss und Belieferung mit Strom und Wasser sind in den Grundversorgungsverordnungen (GVVStrom, GVVGas) und in den Netzanschlussverordnungen (NAVStrom, NADVGas) geregelt. Der Ausbau der Gasversorgung erfolgt unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Die künftigen Investitionsschwerpunkte werden sich auf die eigenen Versorgungsanlagen, das Erschließen und Realisieren von Quartierskonzepten und die erneuerbaren Energien konzentrieren. Die Investitionen in erneuerbare Energien sollen dabei vorrangig in der Region und gemeinsam mit Ettlingen und Bruchsal in der BBE Energie GmbH erfolgen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Entwicklung von Markt und Umfeld

Die Wirtschaftsentwicklung in Europa und Deutschland (aber natürlich auch in der ganzen Welt) war 2020 in hohem Maße von den Auswirkungen der Corona-Pandemie belastet. Alle relevanten Volkswirtschaften erlitten einen einschneidenden Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Leistung. Aussagen zur Konjunkturentwicklung im Jahr 2021 sind mit einer hohen Unsicherheit behaftet, auch wenn allgemein eine Gegenreaktion erwartet wird.

Im Euroraum sank das Bruttoinlandsprodukt BIP um 7,2 % nachdem es letztes Jahr noch um 1,3% gestiegen war. Für 2021 wird ein Wachstum um 4,2% prognostiziert. In Deutschland sank das BIP um 5,4% nachdem es letztes Jahr noch um 0,6% gestiegen war. In 2021 erwartet Deutschland einen Anstieg um 3,5%.

Die Notenbanken tragen mit einer sehr expansiven Geldpolitik zur Bewältigung der Corona-Pandemie bei. Deutsche Staatsanleihen notierten durchweg negativ, die Rendite der zehnjährigen Anleihen ist weiter gesunken.

Der tiefgreifende Umbruch im Energiesektor hält unvermindert an. Besonderer Veränderungsdruck entsteht durch die Energiewende, die Digitalisierung und die Sektorkopplung. Längst ist nicht mehr nur Deutschland Treiber der Energiewende, sondern allen voran schraubt die EU die Klimaziele in immer neue Höhen und will die Klimaneutralität nun schon in 2045 anstatt 2050 (EU Green Deal). Parallel hat Deutschland den Ausstieg aus der Kohle-Stromerzeugung bis 2038 beschlossen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben ist eine ständige Anpassung der Geschäftsmodelle und Strategien nötig. „Potentiale nutzen“ heißt es mehr denn je und hier tun sich vor allem im Wärmemarkt große Chancen auf.

Strommarkt

Durch die Corona-Pandemie ging deutschlandweit der Stromverbrauch um 3,6% zurück. Der Anteil der erneuerbaren Energien stieg auf 52% (Vorjahr 46%), was wohl vor allem auf das Wetter und den Rückgang des Stromverbrauchs zurückzuführen ist. Am Großhandelsmarkt sind die Preise für Strom bei Spot- und Terminmarkt deutlich gesunken, was vor allem mit der verringerten Nachfrage durch die Corona-Pandemie zu begründen ist.

Gasmarkt

Warmes Wetter und der Lockdown haben den Gasabsatz sinken lassen. Gleichzeitig stieg das Angebot an LNG (Flüssiggas) weltweit und sorgt auch in Europa für höhere Liefermengen. Der durchschnittliche Preis am Großhandelsmarkt sank bei Spot- und Terminmarkt gegenüber dem Vorjahr deutlich, ist aber inzwischen auch wieder kräftig angestiegen.

Energiepolitik

Auch wenn die Corona-Pandemie in den vergangenen Monaten die politische Agenda klar dominiert hat, gilt dem Thema Klimaschutz weiterhin große Aufmerksamkeit.

Neben dem EU Green Deal wurde der Druck auf nationaler Ebene deutlich erhöht. Die Politik fordert und fördert den Ausbau erneuerbarer Energien, die Verkehrswende hin zu E-Mobilität und die Wärmewende im Gebäudesektor mit erneuerbarer Wärme und Gebäudesanierungsprogrammen.

Dennoch dürfte das Ziel eines Anteils von 65% der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch 2030 ohne gravierende Änderungen am Rechtsrahmen nicht erreichbar sein. Schließlich darf man dabei nicht vergessen, dass der Stromverbrauch steigen wird, denn derzeit drängt alles zum Strom egal ob Heizung (Wärmepumpe), Verkehr (E-Mobilität) oder Erzeugung von Wasserstoff.

Regulierung der Strom- und Gasmärkte

Weiter sinkende Eigenkapitalzinssätze bei Strom- und Gasnetzregulierung und ein zu hoher Produktivitätsfaktor lassen die Wirtschaftlichkeit des Netzbetriebs weiter sinken. Damit ist eine ausreichende Investition in die Strom- und Gasnetze langfristig gefährdet. Dringend notwendige finanzielle Freiräume für Innovationen und Digitalisierung im Netz werden weiterhin ignoriert und abgelehnt.

Dabei stehen viele Themen auf der Agenda der Energieversorger, die eine intelligente Überwachung und Steuerung des Netzes dringend notwendig machen, z.B. Wärmepumpen, E-Fahrzeuge, Speicher, PV-Anlagen, Eigenverbrauchsmodelle, Mieterstrommodelle usw.

Ein Referentenentwurf zum „Steuerbare-Verbrauchseinrichtungen-Gesetz“ wurde kurzfristig vom BMWi wieder zurückgezogen. Ziel des Entwurfes war es, Netzbetreibern Flexibilität zu geben, um z.B. E-Fahrzeuge oder Wärmepumpen bei Überlastsituationen für bis zu zwei Stunden abzuschalten. Der neue Entwurf lässt nach wie vor auf sich warten, da es wohl schwierig ist, die verschiedenen Interessen sachgerecht zu berücksichtigen.

Ansonsten wurde das EEG – wie fast jedes Jahr – überarbeitet und novelliert und die CO₂-Abgabe auf Erdgas und Erdöl eingeführt.

Lage des Unternehmens

Umsatzentwicklung

Massive Werbung der Online-Wechselportale und ständig weiter steigende Umlagen und Preise führen dazu, dass immer mehr Kunden über einen Wechsel des Anbieters nachdenken. Trotzdem konnten wir 2020 die Kundenzahlen stabilisieren. Nach Kundengewinnen zu Jahresbeginn wanderten am Jahresende wieder einige Kunden ab. Aufgrund der höheren Margen verlieren wir vor allem beim Erdgas Kunden.

Im Jahr 2020 sind die Verkaufserlöse gestiegen und betragen ohne Energiesteuer 43.331 TEUR nach 42.920 TEUR im Jahr 2019. Die Umsätze aus Nebengeschäften betrugen 1.852 TEUR (Vorjahr 1.494 TEUR). Zusammen mit der Auflösung von Baukostenzuschüssen sowie Sonderposten aus Investitionszuschüssen (158 TEUR) ergibt sich in Summe ohne Berücksichtigung der Energiesteuern ein Umsatz von 45.342 TEUR nach 44.606 TEUR im Vorjahr.

Stromversorgung Vertrieb: Die Verkaufserlöse (ohne Eigenverbrauch und ohne Stromsteuer) betragen für das Wirtschaftsjahr 20.289 TEUR (Vorjahr 20.745 TEUR). Der Rückgang resultiert aus gesteigener Verkaufsmenge im Tarifkundenbereich und deutlich rückläufigen Erlösen im Sonderkundenbereich, insbesondere auch durch den Wegfall eines Großkunden. Der Rückgang der Strompreise kommt bei den Sondervertragskunden schneller an als bei den Haushaltskunden.

Stromversorgung Netz: Die Erlöse im Netzbereich sind gestiegen und betragen 12.958 TEUR (Vorjahr 11.906 TEUR). Für den Anstieg ist vor allem der Anstieg auf der vorgelagerten Netzebene der EnBW bzw. TransnetBW (NeMoG) verantwortlich. Die erhöhten Kosten werden komplett in unsere Netzentgelte eingerechnet („gewälzt“).

Gasversorgung Vertrieb: Die Verkaufserlöse sind in 2020 gefallen und betragen 7.101 TEUR (ohne Erdgassteuer) nach 7.649 TEUR im Vorjahr. Vor allem die Verkaufserlöse bei den Haushaltskunden sind gesunken, die Erlöse bei den Sondervertragskunden dagegen nur geringfügig.

Gasversorgung Netz: Die Erlöse im Netzbereich sind nahezu konstant und betragen in 2020 rund 2.590 TEUR (2.527 TEUR).

Die Verkaufserlöse in der *Wasserversorgung* sind kräftig gestiegen und betragen 4.672 TEUR nach 4.161 TEUR im Vorjahr. Ein erneut sehr heißer, trockener Sommer und die Abgrenzung am Jahresende sind hierfür die Ursachen.

In der *Wärmeversorgung* sind die Verkaufserlöse angestiegen auf 1.131 TEUR (1.041 TEUR). Der Absatz Rechbergklinik konnte gesteigert werden, das technische Rathaus kam neu hinzu und der Absatz im Steinzeugpark stieg ebenfalls an.

Die Verkaufserlöse aus der *Parkraumbewirtschaftung* sind deutlich gesunken und betragen nun 320 TEUR nach 410 TEUR im Vorjahr. Hintergrund ist natürlich die Corona-Pandemie, die zur Schließung von Geschäften und Gastronomie geführt hat. In der Folge blieben natürlich auch die Parkplätze in der Innenstadt leer.

Die Erlöse aus dem *Kombibad* betragen 511 TEUR nach 1.057 TEUR im Vorjahr. Auch hier zeigen sich die massiven Auswirkungen der Pandemie. Das Kombibad war in Summe rund 5 Monate geschlossen und in der übrigen Zeit durfte nur eine eingeschränkte Anzahl an Besuchern in das Bad gelassen werden.

Die *Miet- und Pächterträge* sowie Inkassoerträge belaufen sich auf insgesamt 459 TEUR nach 299 TEUR im Vorjahr.

Absatzentwicklung

Die *Gesamtabgabe Strom* ist von 109 Mio. kWh auf 95 Mio. kWh gesunken. Während der Absatz an Haushaltskunden gleich geblieben ist sank der Absatz an Sondervertragskunden um 14 Mio. kWh. Alleine die vorsorgliche Kündigung eines Sonderkunden durch die SWB führt zu einem Minderabsatz von 11 Mio. kWh.

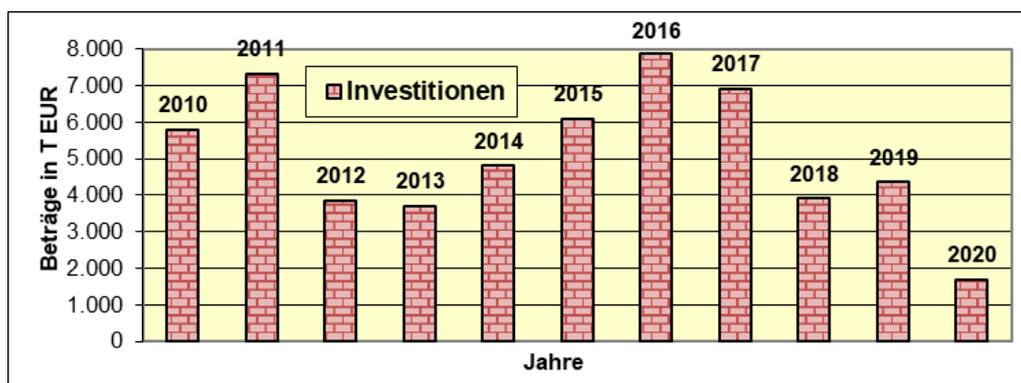
Gedeckt wurde der Stromabsatz über das Portfolio bei Südweststrom, in das neben Mengen aus dem Pool auch direkt gekaufte Mengen von Drittlieferanten einfließen.

Der *Erdgasabsatz* inkl. Eigenverbrauch beträgt 173 Mio. kWh (Vorjahr 183 Mio. kWh). Der Verkauf an Haushaltskunden ist gesunken, der an Sondervertragskunden ist nahezu identisch mit dem Vorjahr.

Der Gesamtbezug wurde über ein Portfolio bei der Südwestdeutsche Stromhandel GmbH (SWS) gedeckt

Bei der *Wasserversorgung* ist die Menge deutlich höher im Vergleich zum Vorjahr. Die Gesamtabgabe betrug 2.562 Tm³ nach 2.291 Tm³ im Vorjahr. Die Abgabe an Haushaltskunden ist um rund 260 Tm³ gestiegen, die an Sonderkunden stagniert.

Das *Kombibad* besuchten 94.849 Besucher nach 203.055 Besuchern im Vorjahr. Außerdem wurden 2.356 Besucher von Vereinen (Vorjahr 6.910) und 5.849 Nutzer von Schulen (Vorjahr 18.490) gezählt. Die Gesamtzahl der Nutzer ging deutlich zurück von 228.455 Besucher auf 103.054 Besucher. Grund ist wie schon erwähnt die Corona-Pandemie mit Schließung des Bades.



Investitionen

Im Jahr 2020 wurden Investitionen (ohne Anlagen im Bau aus dem Vorjahr) in Höhe von 1.678.438,37 EUR getätigt. Diese vergleichsweise geringe Investitionssumme ist der Vorsicht angesichts der Corona-Pandemie geschuldet.

In der Stromversorgung wurden 469 TEUR in das Leitungsnetz und die Anlagen investiert, u.a. rund 37 TEUR für die Kabelverlegung (MS und NS) in der Virchowstraße und 66 TEUR für die Kabelverlegung in der Schwandorfstraße in Diedelsheim.

Für die Schutzprüfung und den Austausch von Schutztechnik wurde insgesamt ein Betrag von 62 TEUR aufgewandt. In der Virchowstraße wurde eine neue Trafostation für 26 TEUR aufgestellt und bei mehreren Stationen wurde die Mittelspannungsanlage erneuert für insgesamt 63 TEUR.

Auch in der Gasversorgung wurde in das Netz und die Anlagen investiert. Die insgesamt 510 TEUR flossen in Baumaßnahmen in „Am Zollstock“, „Saalbachstraße“ (Rinklingen), „Im Brettspiel“, sowie „Kechlerstraße“ und „Gerhart-Hauptmann-Straße“ in Diedelsheim. In Knittlingen wurden 5 größere Baumaßnahmen durchgeführt um das Netz zu erweitern, die Investitionssumme beträgt 148 TEUR. Außerdem wurden 191 TEUR in Hausanschlüsse in Bretten und Knittlingen investiert, was ein ungebrochenes Interesse an Erdgas bestätigt.

Insgesamt flossen 457 TEUR in das Leitungsnetz der Wasserversorgung, u.a. im Neubaugebiet Näherer Kirchberg, in der Kechelerstraße, Im Brettspiel, in der Steinzeugstraße und Am Saalbach. Aber auch in Gondelsheim flossen 22 TEUR in die Leitungsbaumaßnahmen im Schillerweg sowie 16 T€ in die neue Druckerhöhungsanlage. Weiterhin wurden im Hochbehälter Diedelsheim die Rohrleitungen erneuert für 33 TEUR und in Summe flossen 93 TEUR in neue Hausanschlüsse.

In das Nahwärmenetz wurden 316 TEUR investiert, u.a. 186 TEUR für das Quartier Rechberg, 52 TEUR für den Steinzeugpark und 41 TEUR für das technische Rathaus.

Im Frei- und Hallenbad musste noch der Stahlzaun ergänzt und erneuert werden und es wurde eine e-Ticket-Software eingeführt.

Rund 78 TEUR flossen in den Ausbau des Leerrohrnetzes, u.a. in der Schwandorfstraße in Diedelsheim sowie in den Aufbau eines LoRaWAN-Netzes.

Im gemeinsamen Bereich flossen 228 TEUR in diverse Investitionen u.a. 40 TEUR in die Erweiterung des Fernwirksystems, 27 TEUR in den Ausbau des Steuerkabelnetzes, 60 TEUR für 2 Fahrzeuge und 64 TEUR für die Erweiterung des EDV-Speichersystems.

Finanzierungsmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2019 aufgenommene und teilweise in Anspruch genommene Darlehen zur Finanzierung der Investitionen im Bereich Wärmeversorgung „Steinzeugpark“ und „Mellert-Fibron-Areal“ wurden zum Bilanzstichtag vollständig in Höhe von 570 TEUR und 1.151 TEUR in Anspruch genommen.

Außerdem wurde uns ein kurzfristiges Darlehen von der Stadt Bretten in Höhe von 1,0 Mio. EUR zur Liquiditätsoptimierung zur Verfügung gestellt.

GESAMTBEURTEILUNG UND AUSBLICK

Mit dem Jahresabschluss 2020 legen die Stadtwerke Bretten einen sehr guten Jahresabschluss vor, dessen Ergebnis rd. 700 TEUR über Plan, allerdings punktgenau auf der Ergebnisprognose der letzten Hochrechnung liegt.

Die Aussichten für das Jahr 2021 sind angesichts der Corona-Krise und den nun schon seit 5 Monaten dauernden Einschränkungen sehr verhalten. Es wird wohl länger dauern, bis sich die Wirtschaft, aber vor allem Einzelhandel und Gastronomie wieder erholt haben. Ob die prognostizierte Pleitewelle noch kommt bleibt abzuwarten. Unsere Planzahlen für 2021 mit einem Jahresüberschuss gemäß der letzten Hochrechnung in Höhe von rd. 300 TEUR waren vorsichtig und sollten erreichbar sein.

Die Liquidität hat sich stabilisiert und wir hoffen, dass in der zweiten Jahreshälfte wieder das normale „Tagesgeschäft“ möglich ist. In der Hoffnung, dass das derzeit dominierende Thema Corona etwas in den Hintergrund gedrängt wird, können die Stadtwerke Bretten auch wieder mehr Zeit in die Gewinnung von neuen Kunden und die Betreuung von Bestandskunden investieren.

Der Lagebericht enthält Aussagen zu den zu erwartenden gesamtwirtschaftlichen und politischen Entwicklungen sowie zum zukünftigen Unternehmensverlauf. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, oder zusätzliche Risiken eintreten, kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Geschäftsjahr 2019	0,00 EUR
Geschäftsjahr 2020	0,00 EUR

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2020	2019
Beschäftigte	102	107
Auszubildende	12	10

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

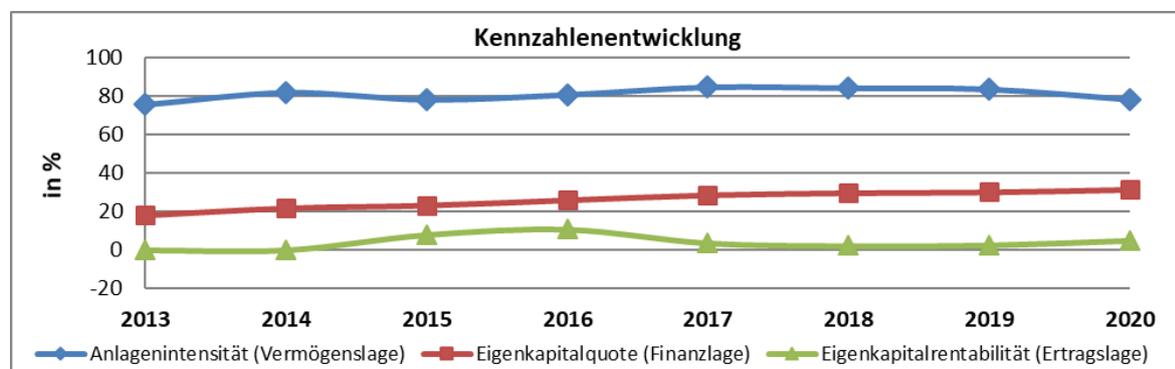
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsratsvorsitzenden beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 400,00 EUR (Sitzungsentschädigung).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 2.000,00 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungskennzahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.



Abschlussprüfer

Privates Unternehmen

Die Prüfung wurde von der EversheimStuible Treuberater GmbH, Düsseldorf in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Bretten durchgeführt.

Entsprechend dem Bestätigungsvermerk vom 29. Juni 2021 führte die Prüfung zu keinen Einwendungen.

Örtliches Prüfungsamt

Nach § 14 Abs. 8 des Gesellschaftervertrages sind der städtischen Inneren Revision die in § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz vorgesehenen Prüfungsbefugnisse eingeräumt. Im Geschäftsjahr 2020 fand zwar keine Einzelprüfung statt, dennoch wird in regelmäßigen Abständen die Betätigung der Stadt Bretten durch die Innere Revision geprüft.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 1)**

		2020	2019
Gewinn / Verlust	TEUR	1.038	509
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	78,3	83,5
Umlaufintensität	%	21,6	16,4
Investitionen	TEUR	1.692	4.365
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	31,3	30,0
Fremdkapitalquote	%	68,7	70,0
Anlagendeckung I	%	39,9	36,0
Anlagendeckung II	%	93,5	95,6
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	2,3	1,1
Eigenkapitalrentabilität	%	4,9	2,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,6	0,8
Kostendeckung	%	98,7	99,2
Cash-Flow	TEUR	4.627	4.049
Personalkostenintensität	%	12,8	13,5
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	52	52

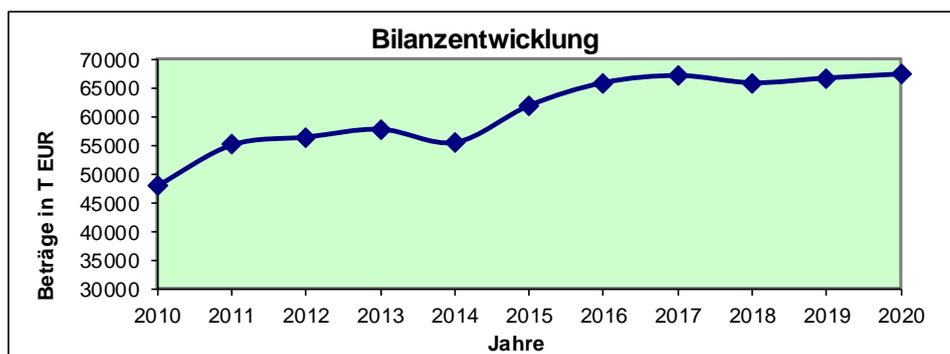
**Leistungskennzahlen
der Stadtwerke Bretten GmbH**

		2020	2019
Stromversorgung	Mio. kWh	96,6	110,2
Gasversorgung	Mio. kWh	172,1	181,5
Wasserversorgung	Tm ³	2.562	2.291
Wärmeversorgung	Mio. kWh	9,34	9,13
Parken - Stellplätze	Anzahl	500	500
Parken - Umsatzerlöse	TEUR	346	410
Kombibad (Frei- u. Hallenbad, Sauna)	Besucher	100.054	228.455
Kombibad - Umsatzerlöse	TEUR	659	1.259

BILANZEN
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 2)

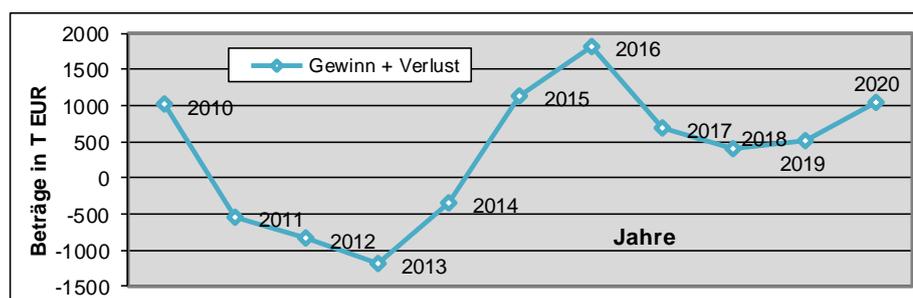
Aktiva in TEUR	2020	2019
Anlagevermögen GESAMT	52.717	55.612
Immaterielle Vermögensgegenstände	325	411
Sachanlagen	48.608	50.433
Finanzanlagen	3.784	4.768
Umlaufvermögen GESAMT	14.537	10.946
Vorräte	512	516
Forderungen	12.688	10.324
Kassenbestand	1.337	106
Rechnungsabgrenzungsposten	38	49
Bilanzsumme	67.292	66.607

Passiva in TEUR	2020	2019
Eigenkapital GESAMT	21.048	20.010
Stammkapital	6.981	6.981
Kapitalrücklage	11.146	11.146
Gewinnrücklage	210	210
Gewinn- / Verlustvortrag	1.673	1.164
Jahresergebnis	1.038	509
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.080	1.178
Empfangene Ertragszuschüsse	29	89
Rückstellungen	2.631	2.254
Verbindlichkeiten	42.485	43.055
Rechnungsabgrenzungsposten	19	21
Bilanzsumme	67.292	66.607



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 3)

in TEUR	2020	2019
Umsatzerlöse (netto)	45.342	44.606
+ Erhöh./Vermind. d.Bestandes unfertiger Leist.	-5	-21
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	173	270
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.048	109
= A. Betriebsleistung	46.558	44.964
Materialaufwand	29.893	30.453
+ Personalaufwand	5.882	6.066
+ Abschreibungen	3.589	3.540
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.682	3.582
= B. Betriebsaufwand	43.046	43.641
= C. Betriebsergebnis (A ./ B)	3.512	1.323
Erträge aus Beteiligungen	360	453
+ Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagew.	10	10
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33	35
./. Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere	990	0
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	868	918
./. Steuern vom Einkommen und Ertrag	917	290
= D. Finanzergebnisse	-2.372	-710
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	1.140	613
+ außerordentliche Erträge	0	0
./. außerordentliche Aufwendungen	0	0
./. Sonstige Steuern	102	104
+ Entnahme Rücklage	0	0
= Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.038	509



Städtische Wohnungsbau GmbH Bretten

An der Schießmauer 2b, 75015 Bretten
Fon (07252) 94630 Fax (07252) 946320
info@wohnbau-bretten.de www.wohnbau-bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Bau und Vermietung von Wohnungen
- ◆ Bau und Verkauf von Eigentumswohnungen und Eigenheimen
- ◆ Verwaltung von Eigentumswohnungen

Gründungsjahr

1958

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin: Stadt Bretten
Stammkapital: 4.912.500,00 EUR



Besetzung der Organe/Aufsichtsrates

Geschäftsführer: Gerd Lehmann
Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Michael Nöltner
Aufsichtsratsmitglieder: Dr. Joachim Leitz (stellv. Vorsitzender)
Jörg Biermann
Kurt Dickemann
Sibille Elskamp
Markus Gerweck
Ingo Jäger
Ute Kratzmeier
Wolfgang Lübeck
Isabel Pfeil
Edgar Schlotterbeck

Beteiligungen des Unternehmens

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (BGV) 350,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen, kommunale Siedlungspolitik zu unterstützen und Maßnahmen der Infrastruktur durchzuführen. Die Gesellschaft hat zum Ende des Geschäftsjahres 478 Wohnungen, 356 Garagen / Pkw-Stellplätze sowie ein Objekt mit eigenem Büro, einen Kindergarten und ein Asylantenwohnheim im Eigentum und vermietet.

Die große Wohnungsnachfrage nach preiswerten Wohnungen beschäftigt im verstärkten Maße die politischen Gremien. Die Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten wird in den nächsten Jahren dazu beitragen, durch den Bau und Vermietung von Sozialwohnungen, dem Bedarf und Druck auf dem Immobilienmarkt nach preiswerten Wohnungen entgegen zu wirken.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Berichtszeitraum wurden die Außenanlagen des kernsanierten Gebäudes Kleiststr. 1+1a fertiggestellt. Pflasterungen, Einhausungen, Grünanlage und Zaunanlagen sind zeitnah 2020 abgeschlossen worden. Hierzu einige Daten des Bauprojektes:

Gesamtkosten 3.805 TEUR ./. Tilgungszuschuss 435 TEUR ./. Förderzuschuss 87 TEUR = 3.283 TEUR.

Finanzierung der Gesamtmaßnahme:

Darlehen 2.900 TEUR ./. Tilgungszuschuss 435 TEUR = 2.465 TEUR

Eigenmittel: 818 TEUR.

Nachdem die beiden erworbenen und leerstehenden Bestandsgebäude An der Schießmauer 2a und 2b smart saniert wurden, konnten dort 18 Wohnungen an dringend Wohnungssuchende übergeben werden. Die Wohnungsbau investierte anschließend umfassend in Um- und Ausbau einer Fläche im Obergeschoss und schuf eine Bürofläche, die den heutigen Anforderungen an die Arbeitssicherheit entspricht und für die Angestellten angenehmes und effizientes Arbeiten gewährleisten. Es stehen nach vielen Jahren der Entbehrung nun auch ausreichend ansehnliche Räumlichkeiten für Besprechungen und Versammlungen zur Verfügung und im Außenbereich konnte eine stattliche Anzahl von PKW-Stellplätzen für Mitarbeiter und Kunden geschaffen werden. Insgesamt zwei gelungene Bauten, die übrigens ohne Mitwirkung eines Architekten durch unseren Leiter der Technik geplant und realisiert worden sind. Beide Gebäude „An der Schießmauer“ wurden aus Eigenmitteln finanziert.

Nachdem sich in 2020 der Landkreis Karlsruhe aus der Anmietung der Räume in der Asylunterkunft An der Schießmauer 1 zurückgezogen hatte, konnten auch hier an sozial- und finanziell schwache Mieter insgesamt 9 Wohnungen preisgünstig vermietet werden. Dennoch verbleibt ein großer Teil der Wohnungen zur Nutzung als Anschlussunterkunft für Asylbewerber. Durch entsprechende kleinere Umbau- und Umgestaltungsmaßnahmen entsprechen diese 9 Wohnungen nun modernen Standards.

Das Jahr 2020 war aber auch geprägt durch die lange Phase der Planung und Umsetzung der Neubauten im Wannenweg 5-7. Blockiert wurde der Abriss, welcher bereits im Jahr 2018 hätte stattfinden sollen, durch einen einzigen Mieter, der letztendlich den Prozess gegen ihn vor dem Amtsgericht Bretten im Jahr 2020 eindeutig verloren hat. Mit den Vorarbeiten konnte dann schon Ende 2020 begonnen und der Abriss dann zeitig in 2021 vollzogen werden. Somit kam es insgesamt zu einer Bauzeitverzögerung von rd. 18 Monaten. Die Gesamtkosten der Maßnahme „Wannenweg 1-7“ liegen bei ca. 7 Mio. EUR. Die Finanzierung erfolgt durch Förderkredite der L-Bank in Höhe von 4.7 Mio. EUR und 640,5 TEUR. Ein Tilgungszuschuss in Höhe von 170 TEUR wird gewährt. Die restlichen Beträge können aus Eigenmitteln aufgebracht werden.

Gleichzeitig zu diesem Bauvorhaben im Wannenweg waren unsere Mitarbeiter und die beauftragten Architekten aber sehr stark mit der Planung und Realisierung von rd. 20 Wohnungen im Quartier Kleiststraße betraut. Dort wird in naher Zukunft mit dem Abriss der ehemaligen Obdachlosenunterkunft begonnen und es entsteht mit einem weiteren, daneben liegenden Gebäude, eine, wie wir finden, schöne Nachverdichtung auf eigenem Grundstück statt. Zusätzlich werden bei den vorhandenen Gebäuden in der Kleiststraße ca. 20 PKW-Stellplätze auf bisherigen Grünflächen geschaffen, um dem vermehrten Aufkommen an Anwohnerfahrzeugen Rechnung zu tragen.

Zur Unterstützung der Gesellschafterin, die Stadt Bretten, hat sich die Wohnungsbau als Tochter bereiterklärt, eine Interimslösung für die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten am Kindergarten in Ruit bereitzustellen. Dies geschah durch den Kauf und die Installation von 18 Containern, die kindergartengerecht geplant und eingerichtet wurden. Eine sinnvolle Investition in künftige Projekte der Stadt und der Städt. Wohnungsbau GmbH. Diese Maßnahme wurde ebenfalls aus Eigenmitteln finanziert.

Für die Zukunft sind, nach Abschluss der Neubautätigkeiten im Wannenweg und in der Kleiststraße, eine kleinere Baumaßnahme als Bauträger mit Verkauf der Eigentumswohnungen an Kapitalanleger oder Eigennutzung auf einem eigenen Grundstück im Bereich der Altstadt von Bretten und, soweit es die personellen Kapazitäten zulassen, Nachverdichtung in einem Wohnquartier der Wohnungsbau im Bereich Hausertal geplant.

In die Zukunft blickend wird die Wohnungsbau rd. 19 Mio. EUR in den Bau von ca. 60 Mietwohnungen und 1 Kindergarten in Bretten in den nächsten 3 Jahren investieren.

Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden überwiegend in frei gewordenen Wohnungen vor der Weitervermietung vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden drei Eigentumswohnungen veräußert:

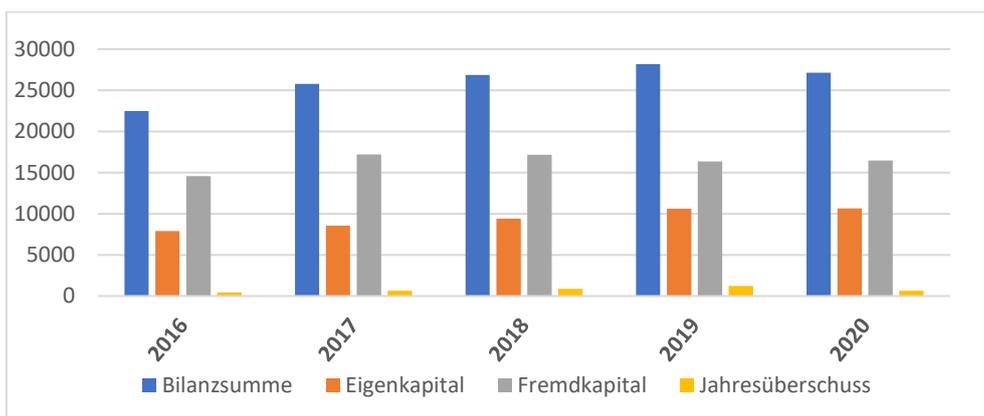
- Am Schneckenberg 3, DG.li., 66,07 qm
- Zum Rechberg 30, II.OG.mi., 45,36 qm
- Wiedenweg 2, EG.re., 92,35 qm

Lage des Unternehmens

Im Jahr 2020 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse aus der Bewirtschaftung der eigenen und fremden Immobilien von 3.572.665,75 EUR. Dieser Umsatzerlös verringert das Vorjahresergebnis um 375.819,85 EUR. Im Wesentlichen wirkt sich negativ der vorjährige Erlös aus dem Aufhebungsvertrag (454,1 TEUR) und die Mietsenkung für den „Kindergarten Drachenburg“ ganzjährig und „An der Schießmauer 1“ anteilig (70,2 TEUR) aus. Positiv wirkten sie die niedrigeren Erlösschmälerungen (78,9 TEUR) und höheren Mietzuschüssen (62,2 TEUR) aus. Die sonstigen betrieblichen Erträge (Erträge aus Immobilienverkäufen, noch nicht abgerechnete Mietnebenkosten) i.H. von 460.749,54 EUR zuzüglich 373,06 EUR Zinserträge und führen zu einem Gesamtertrag von 4.033.788,35 EUR (Vorjahr 4.559.811,64 EUR).

Die Gesamtaufwendungen liegen bei 3.406.200,50 EUR (Vorjahr 3.338.201,19 EUR). Hierrunter fallen die Aufwendungen der Hausbewirtschaftung von rd. 1.444 TEUR, die Personalaufwendungen von 598 TEUR, Abschreibungen mit 911 TEUR, sonstige betriebliche Aufwendungen i.H. von 187 TEUR, Zinsen 198 TEUR und Steueraufwendungen von rd. 68 TEUR.

Die Gesellschaft erwirtschaftete somit im Jahr 2020 einen Jahresüberschuss von 627.587,85 EUR; gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 594.022,60 EUR.



Das Bilanzvolumen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 27.134.814,94 EUR und liegt somit um 1.052.618,67 EUR unter dem des Vorjahres in Höhe von 28.187.433,61 EUR.

Das Anlagevermögen auf der Aktivseite beträgt 23.611.998,36 EUR (Vorjahr 24.434.318,29 EUR). Die Veränderung der Bilanzsumme ist größtenteils mit dem Verkauf von drei Wohnungen (164.121,91 EUR) und ein Tilgungszuschuss für die Gebäude „Kleiststr. 1+1a“ (522.000,00 EUR) als Abgang, Baukosten Außenanlage „Kleiststr. 1+1a“ (155.259,46 EUR) und „An der Schießmauer 1“ (26.322,33 EUR), Baukosten Bürogebäude (240.537,72 EUR) und Bauvorbereitungskosten „Wannenweg 1-7“ (50.038,78 EUR) und Kleiststr. 4+6 (50.690,46 EUR) und eine geleistete Anzahlung „Container Kita Ruit“ (78.010,74 EUR) im Zugang begründet. Die Abschreibungen betragen 875.217,99 EUR im Geschäftsjahr. Für die Anschaffung von Büro- und EDV-Ausstattung wurden (157.809,36 EUR) aufgewendet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2020 betragen 13.472.126,33 EUR (Vorjahr 15.209.602,90 EUR). Die Gesellschaft hat eine Tilg.- u. Förderzuschuss des KfW-Darlehens „Energieeffizient Sanieren“ in Höhe von 435.000,00 EUR erhalten. Auch wurden zwei Darlehen in Höhe von 28.132,47 EUR außerplanmäßig getilgt. Die Kredittilgungsleistungen belaufen sich auf 1.266.279,38 EUR. Unter der Bilanzposition „Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeiten“ ist der Gesellschaftsanteil für die eigenen Wohnungen der Gemeinschaft an einem Darlehen einer Wohnungseigentümergeinschaft zu verstehen. Die gesamten Verbindlichkeiten zum Jahresende 2020 betragen 14.655.936,56 EUR (Vorjahr 16.340.747,24 EUR).

Die Eigenkapitalquote liegt bei 39,3 % (Vorjahr 37,7 %).

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Geschäftsjahr 2019: 0,00 EUR
 Geschäftsjahr 2020: 499.999,50 EUR Gewinnabführung aus 2019 (netto)

Verwerk: lt. Gesellschafterbeschluss vom 30.09.2020 wurde eine Gewinnausschüttung an die Gesellschaft über 594.000,00 EUR beschlossen. Hiervon mussten 94.000,50 EUR als Kapitalertragsteuer an das Finanzamt Bruchsal abgeführt werden, somit verbleibt bei der Stadt Bretten netto 499.999,50 EUR.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2020		2019	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Beschäftigte	6	3	8	3
Auszubildende	--	--	--	--

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

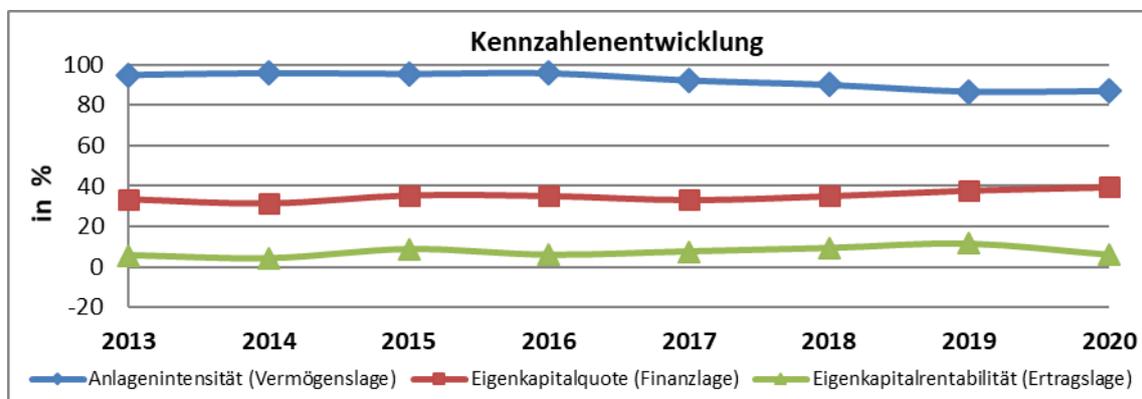
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsratsvorsitzenden beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 300,00 EUR (Sitzungsentschädigung).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für die Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 1.200,00 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungszahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.



Abschlussprüfer

Privates Unternehmen und Umfang der Prüfung

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch den Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart

Der Aufsichtsratsvorsitzende erteilte mit Schreiben vom 20.11.2020 den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 und des Lageberichtes gemäß §§ 317 ff. HGB sowie zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG). Der Prüfungsbericht wurde unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards PS 450 erstellt.

Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen und nach dem abschließenden Prüfungsergebnis wurde mit Datum vom 5. Juli 2021 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Nach der Beurteilung und der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Örtliches Prüfungsamt und Umfang der Prüfung

Nach § 13 Abs. 8 des Gesellschaftsvertrages sind der Inneren Revision der Stadt Bretten die in § 54 HGrG vorgesehenen Prüfungsbefugnisse eingeräumt. Im Rahmen des Beteiligungsmanagements hat die Innere Revision hiervon keinen Gebrauch gemacht.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten
(Anhang 1)**

		2020	2019
Gewinn / Verlust	TEUR	628	1.222
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	87,0	86,7
Umlaufintensität	%	13,0	13,3
Investitionen	TEUR	775	1.251
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	39,3	37,7
Fremdkapitalquote	%	60,7	62,3
Anlagendeckung I	%	45,2	43,5
Anlagendeckung II	%	102,2	105,7
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	17,6	31,0
Eigenkapitalrentabilität	%	5,9	11,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,3	4,7
Kostendeckung	%	104,9	118,3
Cash-Flow	TEUR	6.823	3.111
Personalkostenintensität	%	17,6	18,4
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	66	56

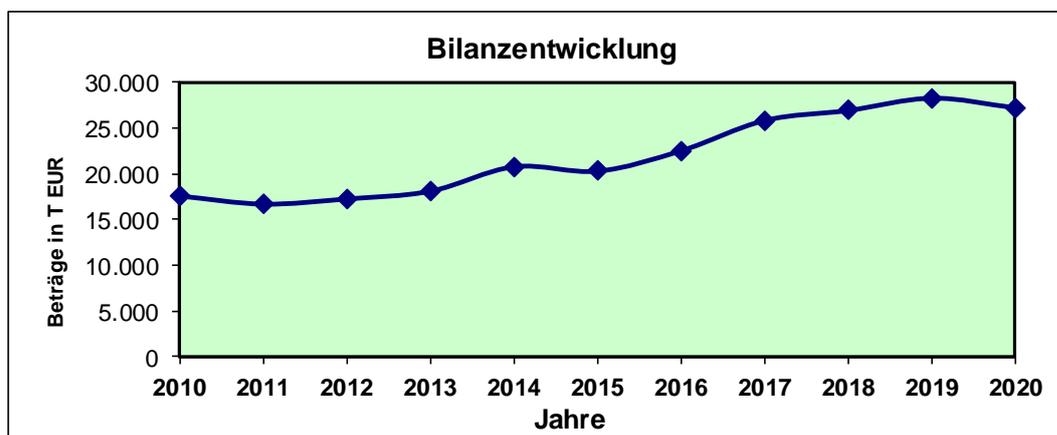
**Leistungskennzahlen
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten**

	2020	2019
Bestand an eigenen Wohnungen	478	481
Gesamtwohnfläche der Wohnungen in qm	32.576	32.860
Mieterwechsel im Jahr	33	46
Verwaltung von Eigentumswohnungen	334	343
Bestand an vermietbaren Stellplätze/Garagen	356	360

B I L A N Z E N
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten
(Anhang 2)

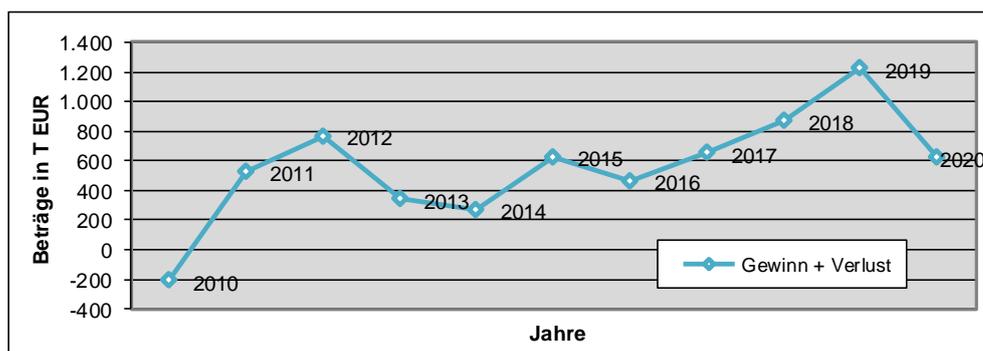
Aktiva in TEUR	2020	2019
Anlagevermögen GESAMT	23.612	24.434
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	3
Sachanlagen	23.606	24.431
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen GESAMT	3.523	3.753
Vorräte	1.015	890
Forderungen	144	73
Kassenbestand	2.364	2.790
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	27.135	28.187

Passiva in TEUR	2020	2019
Eigenkapital GESAMT	10.662	10.628
Stammkapital	4.913	4.913
Kapitalrücklage	248	248
Gewinnrücklage	4.984	721
Bilanzgewinn	517	4.746
Sonderposten Investitionszuschüsse	0	0
Rückstellungen	52	51
Verbindlichkeiten	14.656	16.341
Rechnungsabgrenzungsposten	1.765	1.167
Bilanzsumme	27.135	28.187



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten
(Anhang 3)

in TEUR	2020	2019
Umsatzerlöse	3.573	3.948
+ Bestandserhöhung an unfertigen Leistungen	119	62
+ aktivierte Eigenleistungen	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	342	435
./. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	1.444	1.387
= A. Rohergebnis	2.590	3.058
Personalaufwand	598	614
+ Abschreibungen	911	869
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	187	165
= B. Aufwand	1.696	1.648
= C. Betriebsergebnis (A ./. B)	894	1.410
Erträge aus Beteiligungen	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	114
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	198	250
./. Steuern vom Einkommen und Ertrag	14	0
= D. Finanzergebnisse	-212	-136
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	682	1.274
+ außerordentliche Erträge (Verlustübernahme)	0	0
./. außerordentliche Aufwendungen	0	0
./. Sonstige Steuern	54	52
= Jahresüberschuss	628	1.222



III. Eigenbetriebe



Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten

Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten
Fon (07252) 921-202 Fax (07252) 921-160

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten.

Gründungsjahr

1997

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Bretten 100 %

Der Eigenbetrieb erhielt von der Stadt Bretten kein Stammkapital.



Besetzung der Organe/Betriebsausschuss

Betriebsleiter: Kämmerer/Leiter Wolfgang Pux

Der Betriebsausschuss Abwasser wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 15.04.2008 aufgelöst und dessen Zuständigkeit in vollem Umfang auf den Gemeinderat übertragen.

Beteiligungen des Unternehmens

Abwasserverband Weissach- und Oberes Saalbachtal	4.603.815,07 EUR
Abwasserzweckverband Oberer Kraichbach	12.450,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Abwassermenge wird nach dem Frischwasserverbrauch ermittelt. Bei den meisten Verbrauchern entspricht die abgerechnete Schmutzwassermenge dem Frischwasserverbrauch. Das heiße und trockene Jahr 2020 hat zu einem hohen Frischwasserbezug geführt und dementsprechend zu einer steigenden Schmutzwassermenge.

Nach Abzug der Rückerstattungen gemäß § 40 AbwS (186.239 cbm) wurden im Berichtsjahr 2.051.878 cbm Schmutzwasser in die Kanalisation eingeleitet. Die Menge ist gegenüber dem Vorjahr um 80.000 m³ gestiegen.

Die zu entrichtende Niederschlagswassergebühr wird von der Größe und vom Grad der versiegelten Grundstücksflächen bestimmt.

Die Summe der erhebungsfähigen Grundstücksflächen lag im Jahr 2020 für das gesamte Stadtgebiet bei 2.634.148 qm.

	2019	2020	Differenz
Schmutzwasser	1.971.501 cbm	2.051.878 cbm	80.377 cbm
Niederschlagswasser	2.679.755 qm	2.634.148 qm	-45.627 qm

Nach dem sukzessiven Anstieg in den vergangenen Jahren, ist in 2020 eine Reduzierung der versiegelten Fläche um 45.627 m² zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist zum einen auf den Abbruch der früheren Rechbergklinik und der damit einhergegangenen Entsiegelung des gesamten Areals, als auch auf die Reduzierung der versiegelten Flächen durch Dachbegrünungen wie bspw. bei den Neubauten im Steinzeugpark, zurückzuführen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung erhebt der Eigenbetrieb zur Erfüllung seiner Aufgaben kostendeckende Gebühren, ohne eine Gewinnerzielungsabsicht zu verfolgen. Nach § 14 Kommunalabgabengesetz Baden-Württemberg (KAG) sind Kostenüberdeckungen für die Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren innerhalb von fünf Jahren auszugleichen. Kostenunterdeckungen können ausgeglichen werden.

Das Wirtschaftsjahr 2020 konnte mit einem positiven Ergebnis i.H. von 229.978,17 EUR abgeschlossen werden. Der Überschuss wird in voller Höhe den Rückstellungen aus Gebührenüberschüssen zugeführt. Das Jahr 2021 wird nach aktueller Einschätzung mit einer Kostenunterdeckung abschließen, welche durch die Auflösung der Rückstellung ausgeglichen werden kann.

In den kommenden Jahren werden die Kanalsanierungen sukzessive weitergeführt. Die mittelfristige Planung bis 2024 sieht mit der Umsetzung des vollständigen Kanalaustauschs einiger Straßen in der Kernstadt wie bspw. in der Weißhofer Straße/Pforzheimer Straße, „Am Schänzle“, der Turbanstraße, der Kleiststraße und in einigen Stadtteilen Investitionen in Höhe von rd. 6 Mio. EUR vor. Des Weiteren hat der Abwasserverband Weißach und Oberes Saalbachtal im Frühjahr 2021 mit der Erweiterung der Kläranlage und dem Bau der Flockenfiltrationsanlage begonnen, so dass mit sukzessiver Inbetriebnahme der Anlage ab 2022/2023 mit deutlich höheren Verbandsumlagen gerechnet werden muss.

Die laufenden Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen des Kanalnetzes werden auch in den kommenden Jahren ein wesentlicher Ausgabeposten sein, da im Hinblick auf das Alter einiger Kanalabschnitte ein deutlicher Anstieg von erforderlichen Maßnahmen ist zu erwarten.

Die in 2020 erwirtschafteten Mehreinnahmen aufgrund steigender Schmutzwassermenge wird sich nach den bisherigen Entwicklungen in 2021 nicht wiederholen. Es muss vielmehr davon ausgegangen werden, dass aufgrund der milden Temperaturen im Sommer 2021 der Frischwasserverbrauch und damit auch die Schmutzwassermenge wieder deutlich sinken und das Niveau von 2019 erreichen wird.

Es zeichnet sich ab, dass ab dem Wirtschaftsjahr 2022 eine Erhöhung der Gebühren erforderlich sein wird, da keine Rückstellungen zur Deckung einer Kostenunterdeckung mehr zur Verfügung stehen und die aktuell festgesetzten Gebührenhöhen die Gesamtkosten des Eigenbetriebs nicht mehr decken werden.

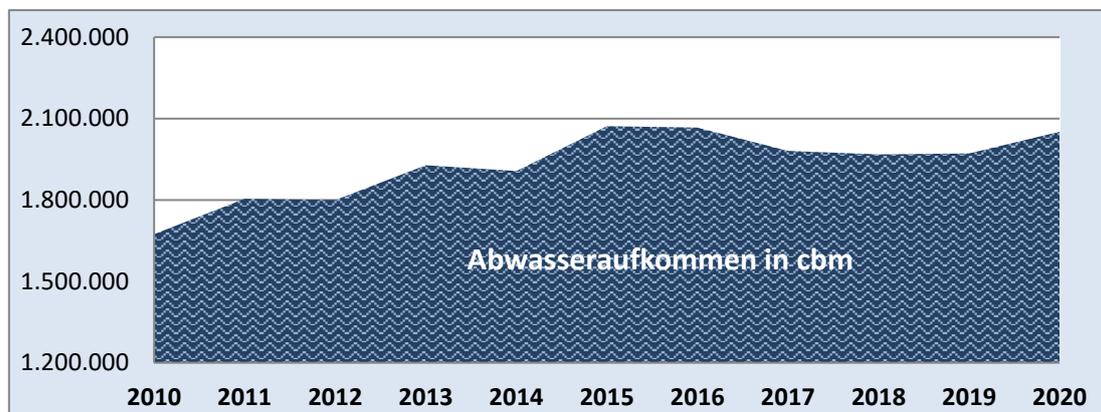
Lage des Unternehmens

Im Wirtschaftsjahr 2020 sind insgesamt 5.649.741,19 EUR an Umsatzerlösen eingegangen. Gegenüber dem Wirtschaftsplan lag die Summe der Umsatzerlöse damit mit rd. 4 TEUR geringfügig über dem Planansatz.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus den Abwasser- und Niederschlagswassergebühren, dem Straßenentwässerungsanteil der Stadt Bretten, sowie der Auflösung von Ertragszuschüssen zusammen.

Im Jahr 2020 ist die abgerechnete Abwassermenge analog zum gestiegenen Frischwasserverbrauch um rd. 80.000 m³ gestiegen.

Es wurden insgesamt 2.051.878 m³ Abwasser und 2.634.148 m² versiegelte Fläche abgerechnet.



Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um einen Sammelposten für Erträge, die nicht den anderen Ertragspositionen der GuV zugeordnet werden können. Hierzu gehört auch die im Wirtschaftsplan 2020 vorgesehene Auflösung der Gebührenrückstellungen i.H. von 64.000 EUR für den Ausgleich der Erfolgsrechnung. Diese konnte nicht umgesetzt werden, da ein Gebührenüberschuss i.H. von 229.978,17 EUR erwirtschaftet wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus den Rechts- und Beratungskosten, Mitgliedsbeiträgen, Geschäftsaufwendungen, Telefondienstleistungen, Versicherungen, Verwaltungskostenbeiträge und den Verbandsumlagen an die Abwasserzweckverbände zusammen.

Die Aufwendungen hierfür betragen in 2020 insgesamt 4.070.879,46 EUR und lagen 237.020,54 EUR (5,5%) unter dem Planansatz.

Die Zuführung zu den Rückstellungen aus Gebührenüberschüssen wird ebenfalls als sonstige betriebliche Aufwendung gebucht. Für die Kostenüberdeckungen besteht wegen der zwingenden Ausgleichspflicht nach § 14 Abs. 2 KAG eine Passivierungspflicht als Rückstellungen. Beim späteren Ausgleich sind diese wieder ertragswirksam aufzulösen.

Die im Berichtsjahr erwirtschaftete Kostenüberdeckung i.H. von 229.978,17 EUR wird in voller Höhe den Rückstellungen zugeführt.

Der Zinsaufwand lag mit 224 TEUR um 6 TEUR (2,7 %) unter dem Planansatz von 230 TEUR. Die Zinsbelastung für Fremdkredite ist durch ein aktives Schuldenmanagement und dem sinkenden Zinsniveau seit 2011 trotz neuer Darlehensaufnahmen von 544 TEUR um 59 % auf 224 TEUR gesunken.

Im Vorjahresvergleich der Rechnungsergebnisse erhöhte sich die Gesamtsumme der Erträge und Aufwendungen von 5,245 Mio. EUR auf 5,650 Mio. EUR.

Für Hausanschlüsse, die von Privatpersonen oder Firmen benötigt werden, erfolgt eine Kostenerstattung. Der Planansatz für Hausanschlüsse von 10 TEUR wurde um 9 TEUR überschritten. Die Abweichung zum Planwert ist im Wesentlichen damit zu erklären, dass die Anzahl der benötigten zusätzliche Hausanschlüsse nur schwer planbar ist.

Die Kosten für die Hausanschlüsse sind (zuzüglich 5% Gemeinkosten) von den Eigentümern zu tragen und dem Eigenbetrieb zu erstatten. Es wurden daher auf der Einnahmeseite Erstattungen i.H. von 20 TEUR von den Eigentümern vereinnahmt, die als Sonderposten für Baukostenzuschüsse passiviert wurden.

Die Ansätze bei Baugebieten, die außerhalb des Haushalts über Erschließungsträger abgewickelt werden, entsprechen der Höhe der voraussichtlich zu veranlagenden Abwasserbeiträge und werden haushaltsneutral durchgebucht.

Die Erschließung des Wohngebietes „Näherer Kirchberg II“ in Neibsheim wurde 2020 abgeschlossen. Die Entwässerungsbeiträge wurden als Investition in den Entwässerungskanal und als Beitragseinnahme bei den Entwässerungsbeiträgen eingebucht.

Der Planansatz beim Erwerb beweglicher Sachen i.H. von 19.000 EUR wurde nicht in Anspruch genommen, da die Anschaffung einer Software für die digitale Erfassung der Objekte und Bearbeitung von Vorgängen in 2020 nicht umgesetzt werden konnte und verschoben werden musste.

Für die Baumaßnahmen der Ortskanalisation wurden insgesamt rund 453 TEUR investiert. Die Investitionsumlagen an den Abwasserverband Weißach und Oberes Saalbachtal betrug 371 TEUR.

Der Planansatz für Investitionen i.H. von 1.081 TEUR wurde um 628 TEUR unterschritten, da geplante Investitionen wie die hydraulische Aufdimensionierung in der Melanchthonstraße, die Verlegung des Kanals in der Sporgasse und die Kanalsanierung in der Gewerbestraße und am Breitenbachweg in 2020 nicht umgesetzt werden konnten.

Die Tilgungsumlage, welche vom Abwasserverband Weißach und Oberes Saalbachtal für Investitionen in die Kläranlage erhoben wird, war im Berichtsjahr gegenüber dem Planansatz um 198 TEUR (34,9%) geringer.

Es war eine neue Darlehensaufnahme mit einer Gesamtsumme von 807 TEUR erforderlich. Nach den ordentlichen Tilgungsleistungen von 649.773,71 EUR erhöhte sich der Schuldenstand im Jahr 2020 von 17.803.374,11 EUR auf jetzt 17.960.600,40 EUR.

Insgesamt ergibt sich ein positiver Finanzierungssaldo des Vermögensplans im Jahr 2020 von 169 TEUR. Der fortgeschriebene Finanzierungssaldo aus Vorjahren ist mit 54 TEUR positiv.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

- keine -

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2020	2019
Beschäftigte	--	--
Auszubildende	--	--
Sonstige	4	4

Anmerkung: Anteilige Personalgestaltung durch die Stadt Bretten

Gesamtbezüge der Betriebsleitung

- keine -

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungskennzahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.

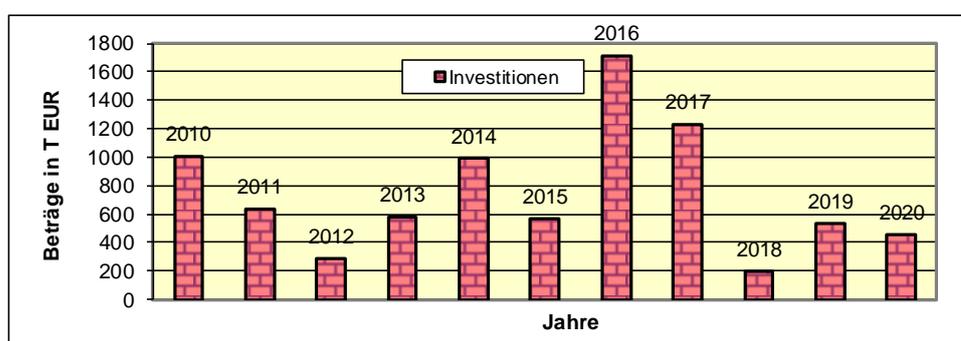
Abschlussprüfer

Örtliches Prüfungsamt

Der Jahresabschluss 2020 wurde am 19. Juli 2021 der städtischen Inneren Revision zur Prüfung vorgelegt.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten
(Anhang 1)**

		2020	2019
Gewinn / Verlust	TEUR	0	0
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	96,2	96,5
Umlaufintensität	%	3,8	3,5
Investitionen	TEUR	453	536



		2020	2019
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	0,0	0,0
Fremdkapitalquote	%	100,0	100,0
Anlagendeckung I	%	0,0	0,0
Anlagendeckung II	%	72,0	71,5
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	%	0,0	0,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,0	0,0
Kostendeckung	%	100,0	99,8
Cash-Flow	TEUR	797	796

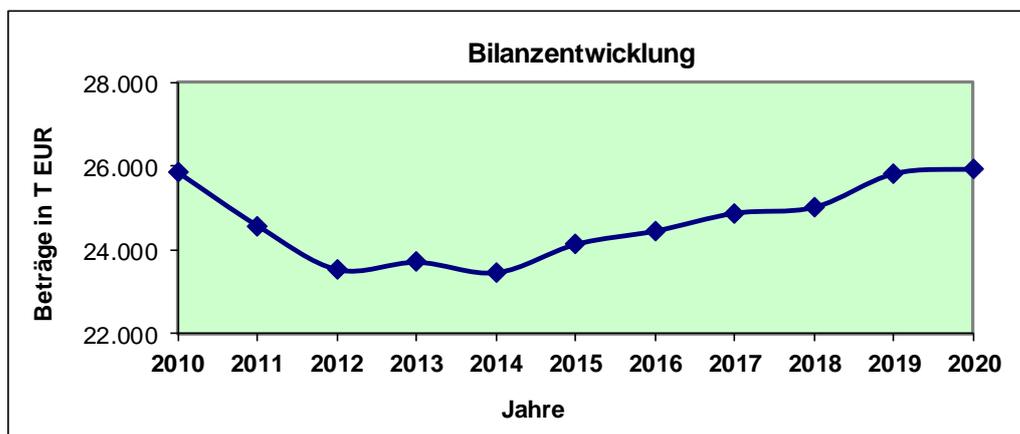
**Leistungskennzahlen
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten**

	2020	2019
Schmutzwasseraufkommen in cbm	2.051.878	1.971.501
Erhebungsfähige versiegelte Grundstücksflächen in qm (Niederschlagswasser)	2.634.148	2.679.755

B I L A N Z E N
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten
(Anhang 2)

Aktiva in TEUR	2020	2019
Anlagevermögen GESAMT	24.940	24.912
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5
Sachanlagen	20.319	20.661
Finanzanlagen	4.616	4.246
Umlaufvermögen GESAMT	996	910
Forderungen	996	910
Kassenbestand	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	25.936	25.822

Passiva in TEUR	2020	2019
Eigenkapital GESAMT	0	0
Allgemeine Rücklagen	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0
Gewinn / Verlust	0	0
Ertragszuschüsse	7.276	7.575
Rückstellungen	340	109
Verbindlichkeiten	18.320	18.138
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	25.936	25.822



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten
(Anhang 3)

in TEUR	2020	2019
Umsatzerlöse	5.650	5.234
+ Zuschüsse	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	0	9
= A. Betriebsleistung	5.650	5.243
Materialaufwand	331	321
+ Personalaufwand	0	0
+ Abschreibungen	797	796
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.298	3.885
= B. Betriebsaufwand	5.426	5.002
= C. Betriebsergebnis (A ./ B)	224	241
Erträge aus Beteiligungen	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
./ Zuführung Rückst. Gebührenüberschuss	0	0
./ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	224	242
= D. Finanzergebnisse	-224	-242
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	0	-1
+ außerordentliche Erträge	0	1
./ außerordentliche Aufwendungen	0	0
./ Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
./ Sonstige Steuern	0	0
= Jahresverlust / Jahresgewinn	0	0

IV. Zweckverbände



Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal

Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten
Fon (07252) 946325 Fax (07252) 946320
www.av-weissach.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Aufgabe ist, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen, industriellen Abwässer und Oberflächenwässer zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Saalbach) in einer Kläranlage auf der Gemarkung Bruchsal-Heidelsheim bzw. dezentralen Regenüberlaufbecken zu reinigen sowie die anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe abzuführen und unschädlich unterzubringen.
- ◆ Der Zweckverband erstellt, betreibt, unterhält und erneuert die zur Erfüllung der Verbandsaufgaben notwendigen Anlagen und Einrichtungen. Die zu schaffenden Anlagen werden Eigentum des Verbandes.
- ◆ Im Rahmen des vorsorgenden Hochwasserschutzes erstellt, betreibt, unterhält und erneuert der Abwasserverband ein Hochwasseralarm-, Melde- und Informationssystem

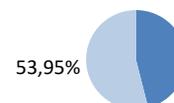
Gründungsjahr

1971

Beteiligungsverhältnisse

Die Städte Bretten, Bruchsal, Knittlingen und Maulbronn sowie die Gemeinden Gondelsheim, Neulingen, Oberderdingen und Ölbronn-Dürrn haben sich hinsichtlich der Abwasserreinigung und Regenwasserbehandlung zum Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal zusammengeschlossen.

Stammkapital insgesamt:	8.532.797,71 EUR	(100 %)
Einlage der Stadt Bretten:	4.603.815,07 EUR	(53,95 %)



Besetzung der Organe/Verwaltungsrates

Verbandsgeschäftsführerin: Susanne Strauß

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Martin Wolff

Verwaltungsrat:

- Oberbürgermeister Martin Wolff, Bretten
- Bürgermeister Andreas Glaser, Bruchsal
- Bürgermeister Markus Rupp, Gondelsheim
- Bürgermeister Heinz-Peter Hopp, Knittlingen
- Bürgermeister Andreas Felchle, Maulbronn
- Bürgermeister Michael Schmidt, Neulingen
- Bürgermeister Thomas Nowitzki, Oberderdingen
- Bürgermeister Norbert Holme, Ölbronn-Dürrn

Die Stadt Bretten ist in der Verbandversammlung vertreten durch:

Wolff, Martin		
Biermann, Jörg	Dickemann, Kurt	Feurer, Martin
Groß, Manfred	Jäger, Ingo	Kratzmeier, Ute
Maas, Ariane	Nowak, Fabian	Rebel, Thomas
Schlotterbeck, Edgar	Treut, Aaron	

Beteiligungen / Mitgliedschaften des Unternehmens

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (BGV)	1.150,00 EUR
Mitgliedschaft beim Klärschlammverband Karlsruhe-Land	14,55 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Aufgabe des Verbandes wird gemäß der Verbandssatzung vom 05.04.2004, der ersten Änderungssatzung vom 21.02.2013, der zweiten Änderungssatzung vom 07.05.2018 und den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften erfüllt.

Im Berichtsjahr wurden der Kläranlage Heidelberg 7.777.203 cbm Abwasser zugeleitet und gereinigt. Die Jahresschutzwassermenge betrug 4.918.909 cbm.

Die angefallenen Reststoffe setzten sich zusammen aus:

- Klärschlamm: 5.265 to TS (= Trockensubstanz);
über den Klärschlammverband Karlsruhe-Land der Verbrennung zugeführt.
- Rechen-, Sandfang- und Kanalgeschiebegut 264 to;
dieses Material wurde thermisch bzw. über eine Entsorgungsfirma verwertet.

Im investiven Bereich hat der Verband im Jahr 2020 im Wesentlichen folgende Maßnahmen finanziert:

- Kläranlage: Erweiterung der Kläranlage Heidelberg
- Kläranlage: Anschaffung Rechnungsscanner
- RRB Göbrichen: Neubau
- VS Ölbronn Erlen: Neubau Entlastungsbauwerk

Die Investitionskosten inkl. 100,00 EUR Stammkapitaleinlage BGV betragen insgesamt 3.879.886,53 EUR. Sie wurden durch eine Kreditaufnahme in Höhe von 4.250.000,00 EUR und eine Baukostenumlage von 100,00 EUR (Stammkapitaleinlage BGV) finanziert. Die übrigen Kreditmittel werden für Investitionen im Haushaltsjahr 2021 verwendet.

Die Finanzkostenumlage -Abschreibungen- in Höhe von 1.594.064,82 EUR wurde zur Deckung des Tilgungsbedarfes verwendet. Der Tilgungsbedarf lag bei 2.325.876,54 EUR, wodurch noch eine Tilgungsumlage von 731.811,72 EUR von den Verbandsgemeinden erhoben werden musste.

Die Betriebsausgaben abzüglich der Betriebseinnahmen betragen 4.067.785,53 EUR und wurden über die Betriebskostenumlage finanziert.

Eine Gewinnerzielung ist satzungsgemäß ausgeschlossen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Verband wurde nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt. Die notwendigen Maßnahmen für eine Verbandsentwicklung und Optimierung wurden eingeleitet.

Lage des Unternehmens

Der Ergebnishaushalt hatte ein Planvolumen vom 7.525.050,00 EUR und konnte 482.976,90 EUR geringer (mit 7.042.073,90 EUR) abgerechnet werden.

Die wesentlichen Gründe hierfür sind Einsparungen bei der Unterhaltung an den Verbandssammlern und Sonderbauwerken (RÜB usw.) in Höhe von rund 325.000,00 EUR.

Die größte Einsparung ergab sich bei der Umlagebeteiligung am Klärschlammverband Karlsruhe Land in Höhe von 325.000,00 EUR aufgrund von geringer anfallendem Klärschlamm zur Entsorgung.

Mehraufwendungen gab es bei den Abschreibungen aufgrund der Umstellung auf NKHR in Höhe von rund 345.000,00 EUR. Dem gegenüber steht ein höherer Ertrag bei der Auflösung von Zuwendungen mit rund 90.000,00 EUR.

In der Finanzrechnung begründen sich die Abweichungen im Wesentlichen durch einen Verzug bei der Investitionsmaßnahme Erweiterung der Kläranlage.

Das Sachanlagevermögen hatte zum 31.12.2020 einen Stand von 40.316.674,96 EUR. Die „allgemeine Rücklage“ hatte einen Stand von 0,00 EUR.

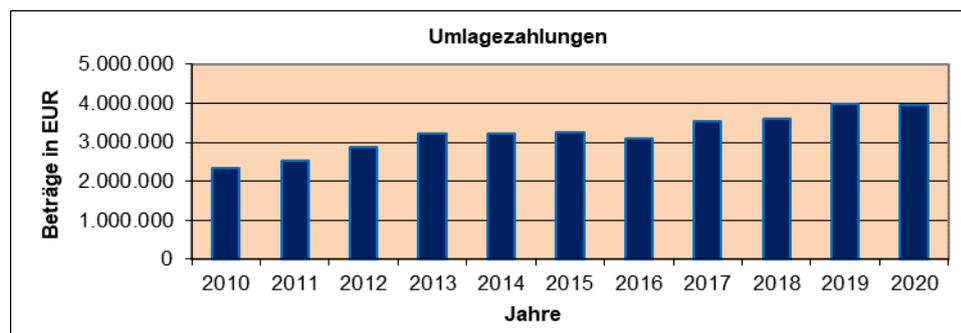
Die liquiden Eigenmittel zum Jahresende betrugen 1.729.591,30 EUR.

Das Bilanzvolumen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 42.387.319,56 EUR und liegt somit 3.285.179,51 EUR über dem des Vorjahres in Höhe von 39.102.140,05 EUR.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Kapitalzuführungen werden von den Verbandsgemeinden jährlich in Form von Umlagen getätigt. Für die Stadt Bretten sind für das Jahr 2020 folgende Umlagen angefallen:

Betriebskostenumlage	2.317.783,51 EUR
Finanzkostenumlage Abschreibungen	907.226,99 EUR
Finanzkostenumlage Zinsen	356.687,77 EUR
Tilgungsumlage	370.563,08 EUR
Baukostenumlage	54,93 EUR
Betriebskostenumlage HWS	1.695,09 EUR
Investitionskostenzuschüsse HWS	0,00 EUR
Gesamtsumme	3.952.310,40 EUR



Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2020	2019
Beamte	1	1
Beschäftigte	20,2	20,2
Auszubildende	1	1

Gesamtbezüge der Verbandsorgane

Die Gesamtbezüge des Verbandsvorsitzenden beliefen sich im abgelaufenen Haushaltsjahr auf insgesamt 4.800,00 EUR.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung und des Verwaltungsrates aus Bretten erhielten für die Teilnahme an den Sitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 3.192,25 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

		2020	2019
Vermögenslage			
Anlageintensität	%	95,51	98,41
Umlaufintensität	%	1,02	1,59
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	20,13	19,84
Fremdkapitalquote	%	79,87	80,16
Anlagendeckung I	%	20,89	20,16
Anlagendeckung II	%	100,91	100,00

Bilanzen

Aktiva in T EUR	2020	2019
Vermögen	42.384	39.098
Immaterielle Vermögensgegenstände	165	165
Sachvermögen	40.317	38.535
Finanzvermögen	1.902	398
Abgrenzungsposten	3	4
Bilanzsumme	42.387	39.102

Passiva in T EUR	2020	2019
Eigenkapital	8.533	7.801
Sonderposten	6.754	7.259
Rückstellungen	38	0
Verbindlichkeiten (Kredite)	25.566	23.642
Andere Verbindlichkeiten	1.496	400
Bilanzsumme	42.387	39.102

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde gem. Vereinbarung Anfang September 2020 zur örtlichen Prüfung der Inneren Revision der Stadt Bretten vorgelegt.

Die Prüfung erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben der GemO für Baden-Württemberg.

Abwasserverband „Oberer Kraichbach“

Kraichtalstr. 98, 75038 Oberderdingen-Flehingen
Fon (07258) 608518 Fax (07258) 926861
info@awvok.de www.awvok.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Verband hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen, industriellen Abwässer und Oberflächenwasser zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Kraichbach) in einer Kläranlage zu reinigen, sowie die anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe unschädlich unterzubringen. (hier: OT Bauerbach)

Gründungsjahr

1967

Beteiligungsverhältnisse

Die sechs Abwasserzweckverbandsmitglieder setzen sich aus Bretten-Bauerbach, Kürnbach, Oberderdingen-Flehingen, Sternenfels, Sulzfeld und Zaisenhausen zusammen.

Stammkapital insgesamt:	228.134,33 EUR	(100 %)
Einlage der Stadt Bretten:	12.450,00 EUR	(5,46 %)

5,46%



Besetzung der Organe

Verbandsgeschäftsführer: Dieter Motzer

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Thomas Nowitzki

Die Stadt Bretten ist in der Verbandsversammlung vertreten durch:

Bürgermeister Michael Nöltner
Ortsvorsteher Torsten Müller

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Verband erstellt, betreibt, unterhält und erneuert die zur Erfüllung der Verbandsaufgaben notwendigen Anlagen. Die Anlagen werden Eigentum des Verbandes. Nicht zu den gemeinschaftlichen Anlagen gehören die örtlichen Kanalnetze, ausgenommen gemeinsam benützte Einrichtungen.

Die Abwässer innerhalb der Verbandsanlagen sind Eigentum des Zweckverbandes.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Nach der Verbandssatzung ist der Abwasserverband nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen. Ein Gewinn wird nicht angestrebt. Für die Wirtschaftsführung sowie das Kassen- und Rechnungswesen sind die Vorschriften des Eigenbetriebsrechts anzuwenden.

Lage des Unternehmens

Der Vermögensplan hatte ein Planvolumen von 1.417.000,00 EUR. Auf der Einnahmenseite sind 724.584,02 EUR angefallen und auf der Ausgabenseite wurden 829.855,13 EUR abgerechnet. Die Planabweichungen begründen sich einerseits durch die Nichtaufnahme des geplanten Darlehens auf der Einnahmenseite sowie durch die niedrigen angefallenen Investitionskosten für die Kläranlage auf der Ausgabenseite. Es ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von 105.271,11 EUR.

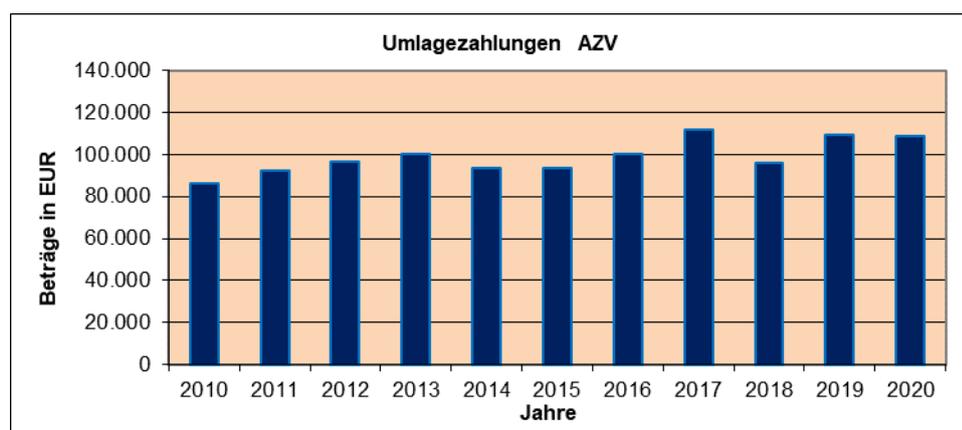
Der Finanzierungsfehlbetrag zum 31.12.2019 in Höhe von 320.399,36 EUR wurde ins Wirtschaftsjahr 2020 vorgetragen. Zum 31.12.2020 hat sich der Finanzierungsfehlbetrag auf insgesamt 425.670,47 EUR erhöht, der in das Jahr 2021 vorgetragen wird.

Der Erfolgsplan hatte ein Planvolumen von 2.695.000,00 EUR. Die nicht saldierten Einnahmen betragen 2.694.197,60 EUR und die Ausgaben 2.295.044,85 EUR. Somit ergibt sich eine Überzahlung der Umlagen von 399.152,75 EUR.

Kapitalzuführungen bzw. – entnahmen durch die Stadt

Kapitalzuführungen werden von den Verbandsgemeinden jährlich in Form von Umlagen getätigt. Für die Stadt Bretten sind für das Jahr 2020 folgende Umlagen angefallen:

Betriebskostenumlage	64.586,89 EUR
Finanzkostenumlage	44.256,06 EUR
<u>Gesamtsumme</u>	<u>108.842,95 EUR</u>



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Der Verband weist zum 31.12.2020 ein Bilanzvolumen von 11.966.795,66 EUR (Vorjahr 12.666.040,19 EUR) auf.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

		2020	2019
Vermögenslage			
Anlageintensität	%	100,0	99,4
Umlaufintensität	%	0,0	0,6
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	1,91	1,80
Fremdkapitalquote	%	98,09	98,20
Anlagendeckung I	%	1,91	1,81
Anlagendeckung II	%	71,88	73,91

Bilanzen

Aktiva in T EUR	2020	2019
Anlagevermögen GESAMT	11.967	12.586
Sachanlagen	11.967	12.586
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen GESAMT	0	80
Geldanlagen	0	80
Forderungen	0	0
Rechnungsabgrenzung	0	0
Bilanzsumme	11.967	12.666

Passiva in T EUR	2020	2019
Eigenkapital	228	228
Rücklagen	0	0
Ertragszuschüsse	2.939	2.964
Verbindlichkeiten (Kredite)	8.374	9.074
andere Verbindlichkeiten	426	400
Bilanzsumme	11.967	12.666

Abschlussprüfer

Die Prüfung erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben der GemO für Baden-Württemberg.

V. Geschäftsanteile und Mitgliedschaften



Die Badische Landesbühne e.V. (BLB)

Am Alten Schloss 24, 76646 Bruchsal
Fon 07251/727-0 Fax 07251/727-46
info@dieblb.de www.DieBLB.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Verein hat die Aufgabe, im Dienste der Volksbildung kulturell und künstlerisch wertvolle Theateraufführungen und ähnliche Veranstaltungen darzubieten oder zu vermitteln
- ◆ Der örtliche Wirkungsbereich des Vereins richtet sich nach den Interessen seiner Mitglieder

Gründungsjahr

1949

Beteiligungsverhältnisse

Die Badische Landesbühne wird in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins geführt. Heute bilden 4 Landkreise, 16 Mitgliedsgemeinden das Finanzministerium sowie das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst den Trägerverband.

Zuschüsse insgesamt: 4.042.820,25 EUR
Mitgliedsbeitrag Stadt Bretten: 39.364,10 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Etwaige Gewinne dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

Neben theaterästhetischen Ansprüchen und Zielen hatte sich die Bühne im Gründungsjahr dem Grundsatz „sie wollte durch ihre Arbeit helfen, die Ursachen der heutigen und allgemeinen Not zu bekämpfen“, verschrieben und damit ein politisches Ziel mit dem Theater verknüpft. Das Theaterverständnis prägt das Selbstverständnis der BLB bis heute.

Mit einer Online-Ausstellung blicken sie nun auf spannende 70 Jahre BLB-Geschichte zurück.

Pro Spielzeit zeigt die BLB ca. 400 Vorstellungen, wobei einen Großteil die Abstecher in die Mitgliedsgemeinden in Nordbaden und zu den landesweiten Gastspielen ausmachen. Ein Höhepunkt sind die jährlichen im Sommer stattfindenden Freilichtaufführungen. Der zehntägige Theatersommer Bruchsal im Park des Barockschlosses nimmt dabei in der Sitzstadt einen besonderen Platz ein.

Doch durch die Auswirkungen/Konsequenzen von Covid-19 kam es zu einer Einstellung des Vorstellungsbetriebs vom 15. März 2020 bis 31. Juli 2020 sowie November und Dezember 2020.

Dadurch konnten auch in Bretten nur zwei Vorstellungen unter Corona-Bedingungen mit insgesamt 254 Besucher stattfinden und die Junge BLB kam leider gar nicht auf die Bühne.

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)

Durlacher Allee 56, 76131 Karlsruhe
Fon (0721) 660-0 Fax (0721) 660-1688
ksc@bgv.de www.bgv.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der BGV betreibt für seine Mitglieder nach dem von der Fachaufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplan Versicherungen in der Schaden- und Unfallversicherung
- ◆ Die Gesellschaft betreibt nahezu ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft
- ◆ Vermittlung an Kooperationspartner

Gründungsjahr

1923

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	762.950,00 EUR	(100 %)
Anteil der Stadt Bretten	3.000,00 EUR	(0,393 %)

Nach § 5 Abs. 1 der Satzung des BGV beträgt der Stammkapitalanteil 50,00 EUR je angefangene 5.000,00 EUR der Jahresprämie.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2020 verzeichnete der BGV wiederum eine positive Geschäftsentwicklung, die insbesondere durch einen erfreulichen Anstieg der Bruttobeiträge, zunehmende Schadensaufwendungen und die anhaltende Niedrigzinsphase beeinflusst wurde. Bedarfsgerechte Versicherungsprodukte, Flexibilität, Kundenfreundlichkeit, eine ausgewogene Kapitalanlagestrategie und motivierte, engagierte Mitarbeiter waren erneut Garanten für diese insgesamt zufriedenstellende Entwicklung.

Zum Ende der Berichtsperiode konnte der BGV als Schaden- und Unfallversicherer im kommunalen Versicherungsmarkt der Versicherungsbestand auf 153.696 Verträge (im Vorjahr 151.291 Verträge) gesteigert werden. Das Gesamtbeitragsvolumen stieg von 62,3 Mio. EUR auf 64,9 Mio. EUR und beinhaltet nahezu ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft.

Durch die insgesamt positive Geschäftsentwicklung des BGV war es auch im Berichtsjahr 2020 wieder möglich, Beitragsrückerstattungen für seine Mitglieder in einem beachtlichen Volumen vorzusehen.

Der Badische Gemeinde-Versicherungs-Verband geht konzentriert auf die Bedürfnisse seiner kommunalen Kundengruppe ein, was sich auf die Entwicklung des Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verbands positiv auswirken und in den folgenden Geschäftsjahren zu einer Stärkung der Wettbewerbssituation führen sollte. Dieses Vorhaben wird durch Investitionen in die digitale Kundenschnittstelle unterstützt und der BGV versucht, vorhandene Marktchancen zu nutzen.

Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Karlsruhe GbR (RRZ GbR)

Pfannkuchstr. 4, 76185 Karlsruhe
Fon 0721/9529-0, Fax 0721/9529-120

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AöR, den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen an denen die Komm.ONE AöR und deren Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.
- ◆ Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.
- ◆ Geschäfte die der Komm.ONE AöR und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Gründungsjahr

2003 (Bildung der BGB-Gesellschaft,
vorher Regionales Rechenzentrum Karlsruhe, Gründungsjahr 1972)

Beteiligungsverhältnisse

Die Höhe der Beteiligung am Regionalen Rechenzentrum Karlsruhe (RRZ GbR) beträgt 104.505,16 EUR, dies entspricht 1,494 Prozent.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Zweck der Gesellschaft ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrages.

Da die Komm.ONE AöR, der Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten auch der Gesellschafter des RRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt.

Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V., Bretten

Bahnhofstr. 13, 75015 Bretten
Fon 07252/9582-70 Fax 07252/9582-72
mail@jmsbretten.de www.jmsbretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Öffentliches Bildungszentrum für musikalische und künstlerische Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpädagogik.
- ◆ Elementare Musikerziehung: Eltern-Kind-Gruppen, Musikalische Früherziehung, Musikkarussell und Grundausbildung
- ◆ Gesangs- und Instrumentalunterricht: Einzel-, Partner- und Gruppenunterricht in nahezu allen Instrumentalfächern
- ◆ Kunstunterricht: Einzel- und Gruppenunterricht
- ◆ Verschiedene Ensembles, Orchester und Ergänzungsfächer
- ◆ Spezielle Unterrichtsangebote für Erwachsene
- ◆ Projekte musikalischer Arbeit mit Menschen mit Handikap

Die Jugendmusikschule (JMS) sieht ihre Aufgabe in der musikalischen und künstlerischen Bildung von Kindern und Jugendlichen und je nach Möglichkeit und Bedarf auch von Erwachsenen. Die Schwerpunkte liegen sowohl in einer möglichst starken Breitenarbeit, häufig in Kooperation mit Musikvereinen und anderen Kooperationspartnern wie Schulen, Kitas und einem Seniorenheim als auch in der individuellen musikpädagogischen und künstlerischen Förderung des talentierten Nachwuchses bis zur Hochschulreife. Die JMS ist Mitglied im Verband deutscher Musikschulen und richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes (VdM).

Gründungsjahr

1975

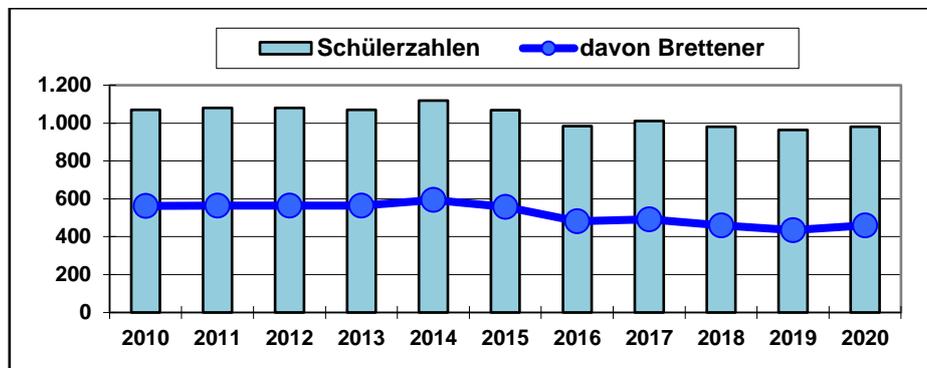
Beteiligungsverhältnisse

Die Mitgliedsgemeinden der Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V. sind neben der Stadt Bretten auch Gondelsheim, Knittlingen, Kürnbach, Maulbronn, Neulingen, Oberderdingen, Pfinztal, Sulzfeld, Walzbachtal, Weingarten und Zaisenhausen.

Der Zuschussanteil sowie die Familienermäßigung 2020 beträgt für die Stadt Bretten insgesamt 289.938,37 EUR (Vorjahr 280.562,90 EUR).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Stand Januar 2020 haben 980 Schülerinnen und Schüler insgesamt 2.460 Schülerbelegungen in ganzjährigen und zusätzlichen nicht ganzjährigen Angeboten wahrgenommen.



44 haupt- und teilzeitbeschäftigte Lehrerinnen und Lehrer unterrichteten 520 Jahreswochenstunden. Engagierte Lehrkräfte erteilen auch weiterhin entgeltfrei Ensemblestunden, um die sehr umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit der Jugendmusikschule beibehalten zu können.

Aufgrund der aktuellen Corona Situation konnten Auftritte und Konzerte oder Umrahmungen von öffentlichen Veranstaltungen kaum durchgeführt werden.

Schülerinnen und Schüler erzielten Preise in verschiedenen Wettbewerben auf unterschiedlichen Ebenen.

Die Eltern finanzieren mindestens 50 % der entstehenden Kosten, Kommunen, das Land Baden-Württemberg und der Enzkreis bezuschussen die Personalkosten in jeweils festgelegtem Umfang.

Eine verantwortungs- und kostenbewusste Erfüllung der Aufgaben in der Geschäftsführung wird regelmäßig von den Kassenprüfern des Trägervereins sowie von der Inneren Revision der Stadt Bretten bestätigt.

Besetzung der Organe

Vorstand: 1. Vorsitzender Achim Hartlieb
2. Vorsitzender Ulrich Dürr

Schulleitung: Susanne Jaggy

Elternbeiratsvorsitz: Jörg Schoch

Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. (KST)

Melanchthonstr. 3, 75015 Bretten
Fon 07252/9633-0 Fax 07252/9633-12
info@kraichgau-stromberg.com www.kraichgau-stromberg.com

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Förderung und Ausbau des Urlaubs- und Reiseverkehrs zwischen Rhein und Neckar
- ◆ Touristisches Marketing für das Vereinsgebiet
- ◆ Beratung und Betreuung der Mitglieder, Produktentwicklung
- ◆ Teilnahme an Touristikmessen und Ausstellungen
- ◆ Erschließung geeigneter Vertriebswege und Anwendung geeigneter Vertriebssysteme
- ◆ Entwicklung von touristischen Angeboten und Programmen

Gründungsjahr

1993

Beteiligungsverhältnisse

Der Mitgliedsbeitrag 2020 für die Stadt Bretten beträgt 33.062,65 EUR.

Der Beitrag errechnet sich aus 404 Gästebetten je 5,00 EUR und 29.493 Einwohner je 1,05 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. verfolgt den Zweck, den Reiseverkehr in seinem Gebiet zu fördern und seine Mitglieder in ihren Bestrebungen zur Entwicklung des Tourismus zu beraten und zu unterstützen. Die Zusammenarbeit mit allen an der Entwicklung und Förderung des Urlaubs- und Reiseverkehrs interessierten Stellen ist anzustreben und auszubauen. Er übernimmt im Auftrag seiner 39 Mitgliedsgemeinden, einem Landkreis sowie vier privatwirtschaftlichen Unternehmen/Verbände die touristische Vermarktung der Region Kraichgau-Stromberg.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Christina Lennhof

Vorstand:	1. Vorsitzender	Martin Wolff	(OB Bretten)
	2. Vorsitzender	Cornelia Petzold-Schick	(OB Bruchsal)
	Schatzmeister	Thomas Nowitzki	(BM Oberderdingen)

Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG Stuttgart-Ochsenfurt (SZVG)

Marktbreiter Straße 74, 97199 Ochsenfurt
Fon (09331) 91256 Fax (09331) 91245
info@szvg.de www.szvg.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Die SZVG ist die Beteiligungsgesellschaft der Rübenanbauer in Süddeutschland
- ◆ Beratung und Bearbeitung in Beteiligungs- und Lieferrechts-Angelegenheiten
- ◆ Sie fasst die finanziellen Mittel der Landwirte zusammen, die durch die kontinuierliche Bereitstellung von Kapital eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG erworben haben
- ◆ Sie bündelt und vertritt die Interessen der bäuerlichen Aktionäre auf der Hauptversammlung der Südzucker AG

Gründungsjahr

1950

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Bretten hält Zeichnungen im Wert von 168.642,32 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Ziel der im September 1950 gegründeten „Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft“ (SZVG) war es, landwirtschaftliches Kapital zu beschaffen, um neue Zuckerfabriken bauen zu können. Damit sollten die Rübenanbauer mehr Einfluss auf die Zuckerindustrie gewinnen und nicht länger nur Rohstofflieferanten sein.

Die SZVG legte in ihrer 70-jährigen Firmengeschichte immer wieder Beteiligungspapiere auf und bot den Landwirten an, diese zu zeichnen. Auf diese Weise wurde Kapital angesammelt. Diese Geldmittel wurde in Aktien der Südzucker AG investiert, so dass ab 1988 eine Mehrheitsbeteiligung am Unternehmen erworben werden konnte.

Bis heute kann die SZVG stets über 50% der 204,2 Mio. Aktien an Südzucker halten, auch deshalb, weil die Rübenanbauer mit jeder Rübenernte frisches Kapital zu diesem Zweck zur Verfügung stellen. Dieses Kapital verwaltet die SZVG treuhänderisch für alle Zeichnungsinhaber und verbucht für den Rübenanbauer den jährlichen Gutschriftbetrag als Einzahlung auf dessen SZVG-Anbauerkonto. Im Falle einer Kapitalerhöhung der Südzucker AG setzt die SZVG diese Geldmittel ein, um die bäuerliche Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG zu halten. Diese Mehrheitsbeteiligung sichert den Landwirten als Rohstofflieferanten einen fairen Anteil an der Wertschöpfung am fertigen Produkt Zucker.

TechnologieRegion Karlsruhe GmbH (TRK)

Emmy-Noether-Str. 11, 76131 Karlsruhe
Fon 0721/40244-712 Fax 0721/40244-718
info@technologieregion-karlsruhe.de www.technologieregion-karlsruhe.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Weiterentwicklung der Wirtschafts-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieregion Karlsruhe durch intensive Zusammenarbeit aller Gesellschafter und Gesellschaftergruppen untereinander. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.
- ◆ Im Rahmen der Unternehmensgegenstands ist die Gesellschaft berechtigt, ähnliche oder andere Gesellschaften zu gründen, zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen sowie Vertretungen oder Zweigniederlassungen zu errichten.
- ◆ Die Gesellschaft verfolgt mit vorstehendem Unternehmensgegenstand ausschließlich öffentliche Zwecke.

Gründungsjahr

07.04.2017 als GmbH (seit 1987 als GbR)

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	32.400,00 EUR	(100 %)
Anteil der Stadt Bretten	1.200,00 EUR	(3,70 %)

Nach § 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages übernimmt die die Stadt Bretten 1.200 Geschäftsanteile im Nominalwert von jeweils 1,00 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Elf Städte, vier Landkreise und ein Regionalverband bilden gemeinsam mit Unternehmen, Kammern und Wissenschaftseinrichtungen das bundesländerübergreifende Aktionsbündnis TechnologieRegion Karlsruhe GmbH. Somit haben sich 29 Gesellschafter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen zusammengeschlossen und wollen ein Motor für Energie, Mobilität und Digitalisierung sein.

Die TechnologieRegion Karlsruhe verfolgt das Ziel, die Wirtschafts-, Wissenschafts- und Innovationsregion zu stärken und weiter voranzubringen, ganz nach dem Motto „Hightech trifft Lebensart“.

Mittlerweile ist die TechnologieRegion Karlsruhe 33 Jahre alt und umfasst auch Teile von Pfalz und Elsass. Auf 5.900 Quadratkilometern leben rund 1,63 Millionen Einwohner.

Volksbank Bruchsal-Bretten eG

Silcherweg 1, 75015 Bretten
Fon 07252/501-0, Fax 07252/501-399
info@vb-bruchsal-bretten.de www.vb-bruchsal-bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften sowie des Dienstleistungsgeschäfts, insbesondere
 - die Pflege des Spargedankens, vor allen durch Annahme von Spareinlagen und die Annahme von sonstigen Einlagen
 - die Gewährung von Krediten aller Art
 - die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften
 - die Durchführung des Zahlungsverkehrs
 - die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten
 - die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung
 - der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten
 - die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen, Reisen und sonstigen Geschäften.

Gründungsjahr

1864

(2005 Fusion der Voba Bretten und der Voba Bruchsal; 2008 Fusion mit der Voba Maulbronn-Oberderdingen)

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital: 19.541.993,09 EUR
Geschäftsanteile der Stadt Bretten 2.310,00 EUR

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 55,00 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft sind die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Bei der Vertreterversammlung am 27. Oktober 2020 wurde einstimmig für die Fusion mit der Volksbank Stutensee-Weingarten gestimmt, so dass die wirtschaftliche Fusion zum 01.01.2021 erfolgen kann.

Das Jahr 2020 brachte neue ungeahnte Herausforderungen mit sich, für die Wirtschaft, Gesellschaft und jeden persönlich. Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie treffen die Mitglieder und Kunden der Genossenschaft, denn trotz Ratenstundungen und Sonderkrediten ist die Pandemie für einige Kreditnehmer existenzgefährdend.

Zweckverband 4IT

Pfannkuchstr. 4, 76185 Karlsruhe
Fon 0721/9529-0
info@komm.one www.komm.one

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Verband ist einer der Träger der Komm.ONE, Anstalt öffentlichen Rechts, mit dem Sitz in Stuttgart (§ 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung [ADV-Zusammenarbeitsgesetz]) (im Folgenden: Komm.ONE). Er hat die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat der Komm.ONE zu bestellen.
- ◆ Die Komm.ONE wiederum beschafft, entwickelt und betreibt Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen im Land. Der Betrieb nach Satz 1 umfasst die Beschaffung, den Betrieb, die Einrichtung, die Wartung und die Pflege von Anlagen und Programmen sowie von Rechnern und Rechnersystemen. Die Komm.ONE erbringen ferner unterstützende Dienstleistungen der Personalverwaltung sowie Beratungs- und Schulungsleistungen in Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung für die in Satz 1 genannten Stellen. Eine Pflicht zur Nutzung der Leistungen der Komm.ONE besteht nicht.

Gründungsjahr

01.07.2018

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder des Verbandes sind Städte, Gemeinden, Landkreise, weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.

Der Finanzbedarf des Zweckverbands wird, soweit er nicht durch Beiträge Dritter, sonstige Erträge und Einzahlungen oder Darlehen gedeckt wird, durch Umlagen finanziert.

Nach § 13 Abs. 3 der Verbandsatzung 4IT werden die Umlagen auf die Zweckverbandsmitglieder entsprechend ihrer durchschnittlichen Stimmzahl nach § 5 der letzten drei Jahre vor der Umlage umgelegt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Ziel des Verbands ist der Erhalt einer wettbewerbs- und zukunftsfähigen kommunalen IT in Baden-Württemberg und Kommunen sicher durch den digitalen Wandel zu begleiten. Dabei liegt der Fokus auf der dauerhaften Verbesserung von Leistungen (Qualität, Service und Kosten) für Bestands- und Neukunden, indem die lokalisierten Synergien in den Leistungsprozessen sukzessive realisiert werden.